

GASTHÖRERPROGRAMM OFFENER HÖRSAAL WINTERSEMESTER 19/20



INHALT

OFFENER HÖRSAAL

Allgemeiner Zugang zum Studium	8
Digitale Medien	12
Fremdsprachen	18
Geographie	19
Geschichte	21
Ingenieurwesen	23
Kulturwissenschaften	28
Kunst und Musik	43
Literatur	46
Mathematik und Statistik	51
Naturwissenschaften	53
Pädagogik und Bildung	57
Philosophie und Religion	59
Politikwissenschaften	62
Psychologie	65
Rechtswissenschaften	67
Umweltwissenschaften	73
Wirtschaftswissenschaften	78

BRÜCKENMODULE

Kulturwissenschaften	87
Mathematik	89
Naturwissenschaften	90
Politik	91
Psychologie	92
Recht	93
Wirtschaft	94

Die Lehrveranstaltungen der Universität werden in unterschiedlicher Form abgehalten. Ein Hinweis zum entsprechenden Veranstaltungstyp ist der jeweiligen Kurzbeschreibung einer Veranstaltung beigelegt.

V = Vorlesung: Bei einer Vorlesung handelt es sich um eine themenspezifische Vortragsreihe von Lehrenden vor Studierenden. Aufgrund der Teilnehmerzahl ist die Zeit für Rückfragen oder Diskussionen begrenzt.

S = Seminar: Ein Seminar bildet grundsätzlich einen Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden sowie den Studierenden untereinander. Das gemeinsame Erarbeiten und Lösen von Problemstellungen setzt aktive Teilnahme voraus.

Ü = Übung: Eine Übung dient in der Regel der Vertiefung eines Seminars. Oft wird in Kleingruppen an konkreten Problemen oder Beispielen praxisbezogen gearbeitet.

SWS = Semesterwochenstunde: Akademische Veranstaltungen werden zeitlich in Semesterwochenstunden dargestellt. 1 SWS sind 45 Minuten und finden in der Vorlesungszeit 14 Mal statt. In der Regel hat eine Veranstaltung 2 SWS, also wöchentlich 1 Stunde und 30 Minuten.

FSL = Fremdsprachige Lehrveranstaltung: Mit diesem Kürzel gekennzeichnete Veranstaltungen finden in einer Fremdsprache statt, haben jedoch einen thematischen Fokus und sind nicht als Sprachlernveranstaltung konzipiert.

N. N. = Nomen nominandum: Die*der Dozierende stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

Antworten auf häufige Fragen finden Sie auf der Homepage www.leuphana.de/offener-hoersaal unter der Rubrik „Häufig gestellte Fragen zum Gasthörerprogramm“.

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich willkommen an der Leuphana Universität Lüneburg. Schön, dass Sie zu uns gefunden haben und sich für den Offenen Hörsaal interessieren!

Der Offene Hörsaal versteht sich als Portal für alle Interessierten, die sich akademisch weiterbilden wollen. Was er nicht bietet, sind gesonderte Veranstaltungen für Gasthörer*innen; die Leuphana öffnet bewusst Veranstaltungen im laufenden Betrieb, um eine Teilhabe am universitären Bildungsangebot zu ermöglichen. Auch in diesem Semester öffnet die Leuphana Tür und Tor für interessierte Bürger*innen. Die Veranstaltungen, die von Ihnen als Gasthörer*in ohne Zulassungsbeschränkungen besucht werden können, sind in diesem Vorlesungsverzeichnis aufgeführt.

Noch bis zum 1. November 2019 können Sie sich um Plätze in Veranstaltungen bewerben. In Ausnahmefällen kann es vorkommen, dass Veranstaltungen bereits ausgebucht sind. Veranstaltungen, die davon regelmäßig betroffen sind, werden jedoch gar nicht erst hier aufgeführt. Sobald Sie erfolgreich angemeldet sind, erhalten Sie über die Lern- und Informationsplattform myStudy Benachrichtigungen aus der Veranstaltung und können auf die Materialien zugreifen. Da es zu Änderungen hinsichtlich Ort und Zeit der Veranstaltungen kommen kann, empfehlen wir Ihnen, sich vorab dort über eventuell geänderte Raum- und Zeitangaben zu informieren. Weitere Informationen zu myStudy finden Sie auf den Folgeseiten.

Die Bewerbung erfolgt online: bewerbung.leuphana.de

Das Verfahren dazu erklären wir Ihnen in dieser Broschüre. Sollte es trotzdem zu Unklarheiten oder Fragen kommen, scheuen Sie nicht den Kontakt zu uns. Am Ende dieser Broschüre finden Sie unsere Kontaktdaten. Wir sind für Sie da.

Zum Semesterstart laden wir Sie am Montag, den 7. Oktober 2019, eine Woche vor Vorlesungsbeginn, um 16.00 Uhr in Gebäude 1 Raum 209 zur Begrüßung, Information und Einführung ein.

Um Anmeldung zur Eröffnungsveranstaltung wird per E-Mail und bis zum 30. September gebeten: offener-hoersaal@leuphana.de

Wir freuen uns auf Sie!

Das Team des Offenen Hörsaals

Timo Neuhausen, Dr. Sarah Azimi und Ricarda Rix

HINWEISE

WEITERBILDUNG IM OFFENEN HÖRSAAL

Der Offene Hörsaal der Leuphana Universität Lüneburg richtet sich grundsätzlich an alle Bürger*innen der Region, die sich auf wissenschaftlichem Niveau weiterbilden oder Interessenschwerpunkte vertiefen möchten. Es sind keine besonderen Schulabschlüsse gefordert; eine Aufnahmeprüfung findet nicht statt.

Die vorliegende Broschüre bietet Ihnen eine Übersicht über alle Vorlesungen (V), Seminare (S) und Übungen (Ü) sowie Vorkurse und Brückenmodule, aus denen Sie frei wählen können. Hierzu stehen Ihnen neunzehn Themengebiete zur Verfügung. Die Übersicht enthält kurze Beschreibungen zu Inhalten und Lernzielen der Veranstaltungen. Eventuelle Termin- oder Raumänderungen entnehmen Sie bitte myStudy.

VERANSTALTUNGSFORMEN

Die Lehrveranstaltungen der Universität werden in unterschiedlicher Form abgehalten. Ein Hinweis zum entsprechenden Veranstaltungstyp ist der jeweiligen Kurzbeschreibung einer Veranstaltung beigelegt.

Erklärungen zu den Abkürzungen finden Sie neben dem Inhaltsverzeichnis.

KALENDER

Vorlesungsbeginn	14. Oktober 2019
Infoveranstaltung	7. Oktober 2019, 16.00 Uhr (C1.209)
Bewerbungsschluss	1. November 2019
Vorlesungsende	31. Januar 2020

Für gewöhnlich beginnen die Veranstaltungen in der dritten Oktoberwoche und enden in der letzten Januarwoche. Abweichungen sind vermerkt.

ANMELDUNG

Für die Anmeldung füllen Sie bitte die Online-Bewerbung auf der Internetseite **bewerbung.leuphana.de** vollständig und sorgfältig aus. Neben den Angaben zu Ihrer Person benötigen wir nur die Veranstaltungsnummer (zum Beispiel 30-1066583), welche Sie in der Broschüre hinter dem Titel der Veranstaltung fett gedruckt finden. Drucken Sie bitte den Zulassungsantrag aus, unterschreiben ihn und senden ihn postalisch an den Studierendenservice. Die Adresse finden Sie auf dem Antrag.

Der Studierendenservice wird Ihnen nach Zahlungseingang die erfolgreiche Einschreibung als Gasthörer*in bestätigen. Dann erst ist die Anmeldung vollständig und Sie erhalten Ihre Zugangsdaten für den „Leuphana-Account“, mit dem Sie das Universitäts-WLAN und die Bibliotheksrechner nutzen können.

Sobald Sie sich selbst einen myStudy Account eingerichtet haben, werden Sie zu den gewählten Veranstaltungen angemeldet. Ab dann können Sie auf die veranstaltungs-internen Materialien zugreifen und erhalten Nachrichten von den Lehrenden.

Ablaufbedingt kann es bis zum Semesterstart noch zu Änderungen der im Vorlesungsverzeichnis aufgeführten Daten kommen. Als Service für Sie und für eine bessere Planbarkeit, ist es möglich, die Veranstaltungsdaten auf myStudy auch vor der Einschreibung über einen Gastzugang einzusehen.

GASTHÖRERBEITRAG

Die Leuphana erhebt folgende Gasthörerbeiträge: Bei der Belegung von bis zu vier Semesterwochenstunden (SWS) 102,00 Euro und bei der Belegung von mehr als vier SWS 153,00 Euro.

Den Gasthörerbeitrag überweisen Sie bitte an folgende Bankverbindung:

Norddeutsche Landesbank

IBAN: DE 26 2505 0000 0199 916 917

BIC: NOLADE 2 HXXX

Verwendungszweck: Ihre Bewerbernummer + Ihr Name

MYSTUDY

mystudy.leuphana.de

Auf myStudy (Lern- und Informationsplattform) haben Sie die Möglichkeit, sich einen Stundenplan anzulegen und sich über Lehrende der Universität zu informieren. MyStudy wird von allen Lehrenden genutzt, um Seminarunterlagen bereitzustellen und den Teilnehmer*innen ihrer Veranstaltung Informationen zur Verfügung zu stellen. Zudem werden hier kurzfristige Änderungen von Veranstaltungsterminen oder -orten bekannt gegeben.

Deswegen möchten wir Sie bitten, sich vor jeder Veranstaltung in myStudy über eventuelle Änderungen zu informieren.

Auf der Startseite mystudy.leuphana.de gibt es unter dem Button „Account einrichten“ die Möglichkeit, sich einen „Gasthörenden-Account“ einzurichten: Halten sie dazu Ihre Matrikelnummer, die Sie im Bestätigungsbrief erhalten werden, bereit. Wählen Sie einen Benutzernamen und ein Passwort (mindestens sechs Zeichen) sowie den Zugang als „Gasthörende“ (ankreuzen). Dann können Sie Ihre persönlichen Daten eingeben und im nächsten Schritt Ihren Account bestätigen. Anschließend können Sie beginnen, sich in myStudy zu informieren. Geben Sie einfach in der Rubrik „Veranstaltungen“ unter „suchen“ den Veranstaltungstitel oder den Namen des Lehrenden ein, um nähere Informationen zu den Veranstaltungen zu erhalten.

VERANSTALTUNGEN

ALLGEMEINER ZUGANG ZUM STUDIUM

International Winterschool in Mexico for learning the Sustainability 98-1096523

Prof. Dr. Maik Adomßent, Prof. Dr. Michael Palocz-Andresen **S, 2 SWS**

Einzeltermin | 2. März, 8:15 - 13. März, 21:45 | C 11.308

In the years between 2014 and 2017 we have organized every year a winter school in London. We want to revitalize this international activity, not in England, but in Mexico. The roots of this seminar are in the Spring Fair in Hannover 2018. In this year Mexico was the partnership country. Beside them, in Mexico ca. 1900 German companies are working, not only mega-companies, but also SMEs. The number is fast increasing. Meanwhile Prof. Palocz-Andresen has gained a delegation, supported by the DAAD to Mexico as a guest professor. He wants to invite and to receive the students of the Leuphana University in Mexico and organize a study work. The aim is to spend two weeks in Mexico and study the sustainability in the energy generation and in the transportation. Mexico is nearby 20 mill. km² great and 3000 km long. It can be an important partnership in the commerce, and in the environment and climate protection. The cost level for the excursion is ca. the following. Flying cost; 800 €, accommodation in students dormitories: ca. 20 Euro per night, lunch in the canteen of the university: ca. 2 € per lunch. We want to submit a proposal for supporting the travelling costs to the Leuphana University.

We want to learn far countries which have a very good relation to Germany. The cooperation is for both sides important. Mexican students can also take part in our Summer School seminars in Europe. The method is team learning. This method means an interaction between the German and Mexican lecturers and German and Mexican students. In this process, we will discuss and prepare the examination in time, already during the seminar.

**Make science and be happy, even without latex:
Communicating your research results using
diagrams and texts created in RMarkdown and ggplot2**

**98-1096021
S, 2 SWS**

Jan-Bennet Voltmer

Einzeltermin | 19. Oktober | 10:15 - 17:45 | C 14.001

Einzeltermin | 20. Oktober | 10:15 - 15:45 | C 14.001

Einzeltermin | 26. Oktober | 10:15 - 17:45 | C 14.001

Einzeltermin | 27. Oktober | 10:15 - 15:45 | C 14.001

R is easy. You will get to know R's ever-improving, vibrantly-being-maintained, made-so-easy-that-you-can-even-read-it-without-programming-skills-part-of-the-universe called the "tidyverse", which represents a disruptive change in R syntax writing and clearly eases access to command line-based statistics software.

R can make beautiful plots to visualize your data with playful lightness.

R can even write your research paper for you. Well - not yet. But RMarkdown can take care of the formatting and copying-numbers-from-your-statistics-software-to-your-research-paper-part for you, so that you can focus on sitting in the sandbox, throwing stuff, and writing about that.

At first glance, students will mainly learn how to "import, tidy, (transform, visualise, model), communicate" (Grolemund & Wickham, 2017) their data using R, all packages of the tidyverse, and RMarkdown.

In addition, students will reflect on the research process and its traps and pitfalls, discuss the replication crisis and open science topics, eventually becoming more responsible and happyR scientists.

Einführung in introspektive Forschungsmethodologie

**98-1097067
S, 2 SWS**

Pascal Frank

14-täglich | Montag | 12:15 - 15:45 | C 12.001

ab 28. Oktober

Konkrete Informationen zu Inhalten und Zielsetzung dieser Veranstaltung erhalten Sie zu Beginn des Semesters in myStudy. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Visualisieren als wissenschaftliche Methode

98-1096527

Nauka Gisela Kirschner

S, 2 SWS

Einzeltermin | 16. November | 9:30 - 18:30 | C 12.105

Einzeltermin | 30. November | 10:00 - 18:00 | C 12.105

Einzeltermin | 1. Dezember | 10:00 - 14:30 | C 12.105

Einzeltermin | 11. Januar | 9:30 - 18:30 | C 12.105

„Wer einen schnellen und bleibenden Eindruck machen will, bedient sich der Bilder.“ Otto Neurath

Bilder können in der Wissenschaft dazu dienen, Erkenntnisse zu gewinnen. Auf Diagrammen werden etwa Korrelationen sichtbar und ablesbar. Erst mit Hilfe einer Karte entdeckte zum Beispiel Dr. John Snow eine Wasserpumpe als Ursache einer Choleraepidemie in London. Er markierte die Todesfälle der Cholera mit Punkten und die Wasserpumpen mit Kreuzen und visualisierte eine deutliche Häufung von Todesfällen in der Nähe der Wasserpumpe an der Broad Street.

Im Seminar werden historische Bildnisse und Beispiele aus der zeitgenössischen Informationsgrafik (politisch, geografisch, wirtschaftlich, etc.) auch in animierter und interaktiver Darstellung analysiert.

Anhand eigener Themen werden aus der fachspezifischen Perspektive Grafiken erstellt und Ziel und Wirkung beim Rezipienten diskutiert.

Es erfolgt eine Einführung in die Themen Typografie, Layoutgestaltung und analoge und digitale Bildgestaltung.

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Erschließung der Grundlagen der visuellen Wissensvermittlung. Die Grundlagenliteratur ermöglicht es den teilnehmenden Studierenden, sich unabhängig von der/n eigenen Fachdisziplin/en schnell und unkompliziert in das Feld einzuarbeiten.

**Bildung und Wissenschaft für eine nachhaltige Entwicklung:
(Profil NFLEX Modul 4)**

**98-1097064
S, 2 SWS**

Prof. Dr. Maik Adomßent

Konkrete Informationen zu den Terminen dieser Veranstaltung erhalten Sie zu Beginn des Semesters in myStudy. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Die UNESCO (englisch: United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization) ist eine von 17 rechtlich selbstständigen Sonderorganisationen der Vereinten Nationen, in der derzeit mit 195 Mitgliedern fast alle Länder der Welt vertreten sind. Bildung stellt eines der Hauptaktivitätsfelder der UNESCO dar. Bildung, verstanden als Schlüssel zu individueller und gesellschaftlicher Entwicklung, erfordert die internationale Zusammenarbeit im Hochschulbereich, in der Berufsbildung sowie in der Bildungsforschung und -beratung. Entsprechend setzt sich die UNESCO dafür ein, dass alle Menschen an hochwertiger Bildung teilhaben und ihre Potenziale entwickeln können.

Zum Sommersemester 2018 fand erstmalig eine gemeinsame Vorlesungsreihe unter Beteiligung aller deutschen UNESCO-Lehrstühle statt. Dabei geht es inhaltlich im Kern darum, die Einheit in der Vielfalt der deutschen UNESCO-Lehrstühle auf den Prüfstand zu stellen. Konkret zielt die Veranstaltung darauf ab, einen Einblick in die ganz unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen und Arbeitsfelder der 12 Chairs zu geben, und dabei zugleich kritisch zu hinterfragen, ob und wie die gemeinsame Orientierung an den Leitlinien der globalen Agenda 2030 – mit jeweils unterschiedlicher Akzentuierung der 17 Nachhaltigkeitsziele – insbesondere im Hinblick auf Bildung von ihnen realisiert wird.

DIGITALE MEDIEN

Numerik und Informatik

70-1093161

Prof. Dr. Kathrin Padberg-Gehle, Dr. Christiane Schneide

V, 4 SWS

wöchentlich | Donnerstag | 10:15 - 11:45 | C 12.111

wöchentlich | Mittwoch | 12:15 - 13:45 | C 16.222

Inhaltlich beschäftigt diese Veranstaltung sich mit Numerischen Algorithmen und Informatischen Grundlagen, numerischen Realisierungen im Computer, Problemen iterativer numerischer Verfahren bei der Computerrechnung, numerischen Algorithmen zur Analysis, numerischer Lösung von Differenzialgleichungen, Approximation durch Interpolation, Kubische Splines, Beziersplines, und Regressionskurven, Anwendungen der Analysis in Wirtschafts- und Naturwissenschaften und in weiteren Gebieten, Konzepten der Informatik, Logik, Boolesche Algebra sowie Daten, Datenbanken, Sortieren, rekursive Funktionen, Fragen der Künstlichen Intelligenz und Grenzen der Computer sowie Berechenbarkeit.

Ziel der Veranstaltung ist der Erwerb von Fachkompetenz (die Studierenden wissen, wie Gleitpunktzahlen im Computer realisiert werden, um die Vor- und Nachteile numerischer Methoden, welche Mathematikwerkzeuge rein numerisch arbeiten und welche CAS verwenden, die Studierenden kennen weiterhin viele Anwendungen numerischer Methoden in der Lebenswelt und haben Einsicht in die grundlegenden Möglichkeiten von Software), Methodenkompetenz (die Studierenden können numerische Algorithmen und Werkzeuge sicher handhaben, Fehlereinflüsse kompetent einschätzen und haben Strategien zum Erkunden und Entscheiden und fundierte Entscheidungen treffen, wann eine numerische Behandlung sinnvoll ist und wann eine exakte Lösung überhaupt möglich oder lohnend ist).

Dazu werden passende Aufgaben gestellt, die in den Übungen erläutert und besprochen werden sowie Sozial- und Selbstkompetenz (in der Übung tauschen sich die Studierenden über mathematische Inhalte aus und helfen sich gegenseitig). Sie erlangen zunehmend Sicherheit im Beurteilen der verschiedenen mathematischen Wege, haben Zutrauen in die eigene Entscheidungskompetenz und in ihre Werkzeugkompetenzen.

Verteilte Anwendungssysteme

70-1093554

Thomas Slotos

S, 4 SWS

wöchentlich | Montag | 14:15 - 17:45 | C 40.220

Wie große, verteilte Geschäftsanwendungen, die sich aus mehreren Subsystemen zusammensetzen, miteinander kommunizieren können, wird mit Hilfe von Technologien aus der Jakarta Enterprise Edition (JEE) sowie dem Spring-Framework an Hand eines konkreten Beispiels gezeigt.

Ziel der Veranstaltung ist die Einordnung von JEE/Spring Framework im Hinblick auf Softwarearchitektur, die Kenntnis des Konnektor-Begriffs, ein Überblick über die wesentlichen Technologien von JEE/Spring Framework sowie die Realisierung mehrerer Konnektoren mit Hilfe von JEE/Spring Framework.

Komponenten-orientierte Softwarearchitektur

70-1093556

Thomas Slotos

S, 4 SWS

Einzeltermin | 8. November | 14:15 - 17:45 | C 5.325

Einzeltermin | 15. November | 14:15 - 17:45 | C 5.325

Einzeltermin | 16. November | 8:15 - 17:45 | C 5.310

Einzeltermin | 22. November | 14:15 - 17:45 | C 5.325

Einzeltermin | 23. November | 8:15 - 17:45 | C 5.310

Einzeltermin | 29. November | 14:15 - 17:45 | C 5.325

Einzeltermin | 30. November | 8:15 - 17:45 | C 5.325

Der Begriff der Softwarearchitektur soll in seinen wesentlichen Facetten veranschaulicht werden um dann seine elementaren Elemente wie Komponente, Konnektor, Konfiguration anhand eines Praxisbeispiels anschaulich umzusetzen.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Gründe für die Notwendigkeit von komponentenorientierter Software-Architektur angeben zu können, das Modell der Komponentenorientierung, die Beurteilungskriterien für eine komponentenorientierte Softwarearchitektur zu kennen sowie die Umsetzung einer komponentenorientierten Software-Architektur.

Methodik der Anwendungsentwicklung

Prof. Dr. Jürgen Jacobs

70-1093690

V/Ü, 4 SWS

wöchentlich | Donnerstag | 8:15 - 9:45 | C 4.308b Edulab

wöchentlich | Dienstag | 10:15 - 11:45 | C 3.120

wöchentlich | Donnerstag | 12:15 - 13:45 | C 4.308b Edulab

wöchentlich | Donnerstag | 14:15 - 15:45 | C 4.308b Edulab

Das Modul behandelt thematisch die Software-Qualitätsmerkmale, die Prinzipien der Softwareentwicklung, Softwareentwicklungswerkzeuge, Strukturierung und Modularisierung komplexer Systeme, prozedurale Abstraktion und Datenabstraktion, objektorientiertes Paradigma, Modellierungsmethoden und -notationen (z.B. UML), Entwurfsmuster, Dokumentationstechniken, Ausnahmebehandlung, graphische Benutzeroberflächen, Ereignisverarbeitung sowie Persistenzmechanismen.

Ziel der Veranstaltung ist die Befähigung zur Beurteilung und Verwendung von Prinzipien, Methoden, Verfahren, Notationen und Werkzeugen für die Entwicklung von betrieblichen Anwendungssystemen.

WEB Sciences, WEB 4.0

Prof. Dr. Eckhard C. Bollow

70-1094076

S, 2 SWS

wöchentlich | Montag | 12:15 - 13:45 | C 11.319

Alle Welt spricht von Web 2.0. Web 2.0 bedeutet: interaktive Partizipations-Plattformen. Die bis dahin klassische Rollenverteilung von Anbieter und lesendem Anwender hat sich weitgehend aufgelöst. Der Anbieter wird Nutzer – der Nutzer wird Anbieter. Web 2.0 ermöglicht jedermann/jederafrau Ideen und Inhalte zu generieren, bereitzustellen und mit anderen zu teilen. In dieser Veranstaltung werden die wesentlichen Merkmale des Web 2.0 theoretisch und an Hand von Beispielen und Anwendungen vorgestellt. Es erfolgt eine kritische Auseinandersetzung mit den gesellschaftlichen Wirkungskontexten.

In der Veranstaltung sollen die Aspekte des Paradigmenwechsel von Web 1.0 auf Web 2.0, die Charakteristika des Web 2.0: aktive Anwender-Beteiligung, dynamische Inhalte, Metadaten, Web-Standards, Skalierbarkeit, Offenheit, Freiheit, kollektive Intelligenz, „Soziale Netzwerke“ – Facebook, StudiVZ, Xing, Twitter, Foren, Blogging, Wikis, RSS-Feeds, ein Kurz-Exkurs: „Die Technik dahinter“, die Wirkungskontexte auf die Gesellschaft (Beispiele: (politisches) Campaigning, Mobilisierung, Flash-Mobs), die Chancen und Risiken der neuen Techniken, das Web 1.0, Web 2.0 – Web X.0: Perspektiven? sowie One-to-Many Communication vs. Many-to-Many Communication und die Folgen bearbeitet werden.

Algorithmische Kunst & Digitale Medien

Prof. Dr. Frieder Nake

70-1094448

S, 3 SWS

Einzeltermin | 7. November | 18:15 - 19:45 | C 5.326

Einzeltermin | 8. November | 10:00 - 17:00 | C 5.326

Einzeltermin | 9. November | 10:00 - 17:00 | C 5.326

Einzeltermin | 22. November | 10:00 - 17:00 | C 5.326

Einzeltermin | 23. November | 10:00 - 17:00 | C 5.326

Einzeltermin | 6. Dezember | 10:00 - 17:00 | C 5.326

Einzeltermin | 7. Dezember | 10:00 - 17:00 | C 5.326

Einzeltermin | 17. Januar | 10:00 - 17:00 | C 5.326

Einzeltermin | 18. Januar | 10:00 - 17:00 | C 5.326

Ausgangspunkt für den Workshop ist die Behauptung, dass alle Dinge und Prozesse, die dem Computer verfallen, eine verdoppelte Existenz aufweisen. Sie werden in ihrer gewöhnlichen, stofflichen, uns vertrauten, jedenfalls prinzipiell zugänglichen Form begleitet von einer zweiten Form. In dieser zweiten Form erscheinen Dinge und Prozesse als berechenbare Zeichen. So sind sie "algorithmische Zeichen", die eine Oberfläche und eine Unterfläche aufweisen. Die Oberfläche ist für den Menschen sichtbar (oder, allgemeiner: sinnlich wahrnehmbar); der Mensch interpretiert sie. Die Unterfläche ist für den Computer berechenbar; er determiniert ihre Bedeutung im Kontext der Berechenbarkeit. Drei Themen werden anklingen und unsere Bemühungen kennzeichnen: die algorithmische Kunst – das algorithmische Denken – die digitalen Medien.

Fortran - eine lebendige Programmiersprache

Dr. Wolf-Ulrich Palm

14-täglich | Freitag | 12:15 - 15:45 | C 12.006

70-1094733

S, 2 SWS

Fortran ist noch heute eine der grundlegenden Programmiersprachen z.B. in der Klimamodellierung, Wetterforschung, in den Ingenieurwissenschaften oder der theoretischen Chemie. Fortran hat sich demnach in den letzten Jahrzehnten immer wieder erneuert und es lohnt, Grundzüge dieser (recht einfach zu erlernenden) Programmiersprache anzuwenden. Alle Sprachelemente der heutzutage sehr populären Sprachen wie C++ oder JAVA finden sich in der Ursprungssprache Fortran zum Teil wesentlich verständlicher wieder. Die Veranstaltung vermittelt einerseits grundlegende, anwendungsorientierte Sprachelemente der Programmiersprache Fortran. Andererseits werden neben dem Umfeld zur Entwicklung der Sprache im Besonderen jedoch eigene Anwendungen in Fortran geschrieben, um somit ein Problem in Fortran umzusetzen und zu lösen. In der Veranstaltung werden ausnahmslos konkrete Übungen und Aufgaben aus dem naturwissenschaftlichen Alltag verwendet. Studierende erarbeiten selbstständig bzw. in einem Team Programmlosungen, z.B. zur nichtlinearen Anpassung naturwissenschaftlicher Daten oder zur Behandlung großer Datenmengen aus Satellitendaten, Wetterdaten oder Daten zur chemischen Luftbelastung.

Die Studierenden lernen die Bearbeitung und Interpretation naturwissenschaftlicher Daten über die Anwendung grundlegender Sprachelemente einer Programmiersprache kennen. Zudem können sie Daten bzw. eine naturwissenschaftliche Fragestellung in einem selbst erstellten Programmcode übersetzen. Außerdem können sie naturwissenschaftliche Methoden so einsetzen, dass sie zielorientiertes Planungs- und Handlungswissen gewinnen, Informationen strukturieren, Zusammenhänge erkennen und verstehen und eine konkrete Fragestellung auf eine abstrakte Ebene verlagern.

Integrierte Schaltungen [Wahl]**70-1094846**

Prof. Dr. Anthimos Georgiadis

V, 2 SWS

wöchentlich | Dienstag | 16:15 - 17:45 | C 40.165

The course, "Integrated Circuits", provides fundamentals of semiconductor physics and manufacturing processes and also fundamental knowledge of digital technology. Practical experience includes with microcontroller based systems and more. The class consists of three parts, lecture, tutorial and practical/experimental labwork. Discussions about technology and environment round off the event.

The aim is the understanding of the structure and manufacturing process of integrated basic circuits, historical and socio-political development of the semiconductor technology, semiconductor devices and their applications in digital circuits, designing and implementing functions with integrated circuits and application of highly integrated circuits.

**Basic techniques in estimation and in control
using Matlab/Simulink for not engineers (FSL)****70-1095994**

Prof. Dr. Paolo Mercorelli

S, 2 SWS

wöchentlich | Montag | 16:15 - 17:45 | C 40.106 Konrad-Zuse-Raum

Content of this course will be an introduction on Matlab/Simulink, the most important Matlab/Simulink functions and structure of a Matlab/Simulink model simulation through different examples (technical systems, economic systems, biologic systems,...), static and Recursive Least Squares to estimate parameters of systems (simple technical and economic systems), an optimal estimator - Kalman Filter: the linear and nonlinear case, as well as examples of usage of Kalman Filter in technical, economic and biologic systems. (Examples: 1. estimation of random variables using Kalman Filter. 2 Inflation estimation in a simple capital investment system. Velocity, current and load in motor applications). Furthermore, an optimal control strategy - Model Predictive Control: the linear case, examples of control of a simple capital investment system with estimated inflation as well as control of an electrical motor.

Scope of the course is to introduce to students who are not engineers, concepts of programming related to technical and not technical problems. The course consists of an introduction on programming using Matlab/Simulink and after that, some examples of simulations of systems as simple technical systems, economic systems, simple biologic systems (predator-prey model). At the end, the students learn also algorithms to estimate and predict variables of these systems.

FREMDSPRACHEN

Katalanisch A1

Jorge Vega Vilanova

wöchentlich | Mittwoch | 12:15 - 15:45 | C 1.312

In dieser Veranstaltung werden die Kernthemen des Niveaus A1 kompakt gelernt. Die Schwerpunkte der Veranstaltung bilden zum einen die aktive Mitarbeit der Studierenden und zum anderen die individuelle und selbständige Nacharbeit.

Am Ende des Kurses können Sie sich auf einfache Weise auf Katalanisch verständigen. Sie können einen sozialen Kontakt schriftlich und mündlich herstellen: Kurze E-Mails schreiben, in direktem Kontakt konkrete Fragen stellen (zum Studium, zur Uni, zum Wohnort, zu persönlichen Interessen), und auf entsprechende Fragen antworten. Sie können eine kurze eingeübte Präsentation zu einem konkreten Thema mündlich vortragen. Sie können kurze, einfache Mitteilungen verstehen, und aus Briefen, Broschüren oder Webseiten, in denen Ereignisse beschrieben werden, spezifische Informationen heraussuchen. Darüber hinaus können Sie gezielt Webseiten aufrufen, auf denen Sie Ihre Katalanisch-Kenntnisse prüfen bzw. erweitern können.

12-1096039

S, 4 SWS

GEOGRAPHIE

Grundlagen der physischen Geographie

42-1094411

Prof. Dr. Peter Pez, Prof. Dr. Martin Pries

V, 3 SWS

wöchentlich | Donnerstag | 8:00 - 10:00 | C 12.001

Die natürliche Prägung der Erde wird von so genannten endogenen und exogenen Kräften verursacht. Erstere entstammen dem Erdinneren und wirken sich über tektonische Erdbewegungen aus, Letztere werden durch die Schwerkraft und verschiedene Kräfte der Atmosphäre und Hydrosphäre verursacht. Die Erkenntnis der natürlichen, formbildenden Prozesse für Naturlandschaften steht im Mittelpunkt des Moduls, gekoppelt mit den vielfältigen Auswirkungen auf die Nutzbarkeit bzw. reale Nutzung des Raumes durch den Menschen. Die Themen der beiden Veranstaltungen des Moduls umfassen Klima & Wetter: Globale Zirkulation, Klimazonenklassifikationen, Klimawandel sowie Geomorphologie: Tektonik, glazialer, fluviatiler, äolischer Formenschatz und Küstenmorphologie.

Die Studierenden erlernen im Modul die natürlichen Wirkungsfaktoren der Oberflächengestaltung einzuschätzen und sie bei kulturgeographischen Fragestellungen angemessen zu berücksichtigen. Sie können Geländeaufnahmen bzw. klimastatistischen Daten im Hinblick auf ihre Prägung des Raumes und ihre Bedeutung für aktuelle politische und planerische Fragen der Raumgestaltung interpretieren und bewerten.

Klima und Wetter

42-1094412

Prof. Dr. Peter Pez

V, 3 SWS

wöchentlich | Mittwoch | 10:15 - 11:45 | C 12.006

ab 16. Oktober | bis 15. Januar

Die Vorlesung "Klima & Wetter" führt in die Grundbegriffe und Messmethoden der Meteorologie sowie in die Abläufe der allgemeinen Zirkulation der Atmosphäre ein. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der klimatischen Einteilung der Erde. Ferner werden Fragen der Paläoklimatologie, der anthropogenen Klimabeeinflussung sowie der Wirkung des Wetters bzw. lokaler Klimate auf den Menschen (Stadt- und Bioklima) eingegangen.

Ziel ist die Befähigung zur Interpretation von klimastatistischen Daten im Hinblick auf klimatische Prägungen des Raumes und die Bedeutung für aktuelle politische und planerische Fragen der Raumgestaltung.

Einführung in die Stadtgeographie

42-1094628

Prof. Dr. Martin Pries

S, 3 SWS

wöchentlich | Donnerstag | 12:00 - 14:00 | C HS 4

Bei der Vorlesung handelt es sich um eine Einführung in die Stadtgeographie. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden die theoretischen Grundlagen des Stadtbegriffes, der Stadtgestalt, der Stadtgenese sowie verschiedener Stadttypen erläutert. Weitere Themen sind die Konzepte des städtischen Wohnungsbaus, der Flächennutzung, der Stadtsysteme sowie die sozialräumliche Gliederung von Städten. Abschließend werden Aspekte der Stadtplanung und Stadtsanierung thematisiert. Ein weiterer Schwerpunkt widmet sich den Städten in verschiedenen Kulturerdteilen. Dazu werden die grundlegenden Unterschiede zwischen europäischen Städten, denen in Lateinamerika, Afrika, dem islamischen Kulturraum, Asien sowie Nordamerika vorgestellt.

Ziel der Veranstaltung ist die Erlangung von Fachkompetenz in Form einer Analysefähigkeit für die wesentlichen Faktoren, die die Genese, das Bild und die unterschiedlichen Funktionen von Städten in unterschiedlichen Ländern in verschiedenen Zeiträumen bestimmen.

Geographisches Kolloquium

42-1094410

Prof. Dr. Peter Pez, Prof. Dr. Martin Pries

V, 2 SWS

wöchentlich | Dienstag | 18:15 - 19:45 | C HS 5

ab 29. Oktober | bis 28. Januar

Im Kolloquium werden aktuelle Themen der Geographie sowie aus raumrelevanten Aspekten von Politik und Gesellschaft aufgegriffen und durch eigene Vorträge oder auswärtige Vortragende präsentiert.

GESCHICHTE

**Bildliche Darstellungen der Vergangenheit =
Bilder der Vergangenheit?
Kritische Reflektionen mit speziellem Fokus
auf Gender und Diversity**

**05-1096538
S, 2 SWS**

Prof. Dr. Doris Gutmiedl-Schümann

Einzeltermin | 8. November | 14:15 - 18:00 | C 16.222

Einzeltermin | 9. November | 10:00 - 18:00 | C 16.222

Einzeltermin | 6. Dezember | 14:15 - 18:00 | C 16.222

Einzeltermin | 7. Dezember | 14:10 - 18:00 | C 16.222

"Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte...": Bildliche und mediale Darstellungen vergangener Epochen sind allgegenwärtig, und beeinflussen unsere Sicht auf Vergangenheit und Gegenwart. Sie finden sich beispielsweise in Museen, in Schul- und Kinderbüchern, in Fernsehdokumentationen, in Filmen und Videospielen. Doch wie wird hier das Leben in der Vergangenheit dargestellt? Auf welche Quellen können sich die einzelnen Aspekte dieser Darstellungen stützen, und für welche Elemente gibt es keine Belege? Sagen diese Bilder überhaupt etwas über die Vergangenheit aus, oder stellen diese Bilder vielmehr einen Blick auf unsere Gegenwart dar? In diesem Seminar geht es zunächst darum, welche Möglichkeiten Archäologie, Geschichtswissenschaft und Ethnographie haben, um mit ihren Forschungsergebnissen etwas zu Bildern der Vergangenheit beizusteuern, aber auch darum, welche Aussagen mit ihren Quellen nicht getroffen werden können. Es folgen kritische Blicke auf bildliche Darstellungen beispielsweise der Steinzeiten, der Bronzezeit oder des Zeitalters der Industrialisierung.

Recht und Geschlecht: Eine historische Einführung

Sonja Dolinsek

05-1096583

S, 2 SWS

Einzeltermin | 19. Oktober | 12:15 - 15:45 | C 40.501

Einzeltermin | 9. November | 12:15 - 17:45 | C 40.501

Einzeltermin | 30. November | 12:15 - 17:45 | C 40.501

Einzeltermin | 14. Dezember | 12:15 - 17:45 | C 40.501

Einzeltermin | 18. Januar | 12:15 - 17:45 | C 40.501

Die Lehrveranstaltung bietet im Rahmen des geisteswissenschaftlichen, methodenorientierten Komplementärstudiums eine Einführung in die Methoden und Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaften am Beispiel der „Geschlechtergeschichte des Rechts“. Neben einer Annäherung zu spezifisch historischen Denkweisen, Methoden und Instrumenten, insbesondere der Arbeit mit historischen Quellen, zielt die Lehrveranstaltung auch auf die Vermittlung grundlegender Konzepte der Geschlechtergeschichte ab. Nach einer Einführung in methodische und theoretische Aspekte einer Analyse des Rechts aus der Perspektive der Geschlechtergeschichte, befassen sich die Studierenden anhand von Fallstudien mit der konkreten Ausgestaltung des Rechts.

Die Studierenden erhalten grundlegende Kenntnisse über die Entwicklungslinien einer Geschlechtergeschichte des Rechts im 19. und 20. Jahrhundert anhand konkreter Fallstudien und über grundlegende Begriffe der Geschlechtergeschichte (insbesondere die Analysekategorie "Gender" bzw. "Geschlecht").

INGENIEURWESEN

Produktionssimulation

67-1094018

Prof. Dr. Jens Heger, Prof. Dr. Benjamin Klusemann

V, 3 SWS

14-tägig | Freitag | 10:15 - 15:45 | C 12.009

ab 14. Oktober | bis 31. Januar

14-tägig | Freitag | 10:15 - 15:45 | C 11.007

ab 10. Januar | bis 24. Januar

Ein grundlegendes Verständnis von Produktionsprozessen ist eine wichtige Voraussetzung um die prinzipiellen ablaufenden Wirkmechanismen innerhalb des Prozesses zu verstehen und darauf aufbauend zielgerichtete Optimierungsschritte einleiten zu können. Methoden der Simulation bietet die Möglichkeit, auf Basis von realitätsgetreuen Modellen physische Prozesse zu simulieren. Dieses umfasst sämtliche Prozesse vom Produkt- und Materialverhalten über Fertigungs- und Montageprozesse bis hin zu logistischen Vorgängen. Daher ist ein grundlegendes Verständnis von diesen Methoden unbedingt notwendig. Diese Vorlesung bietet einen Überblick über die verschiedenen Anwendungsgebiete und vertieft diese für spezielle Anwendungen in der Produktionstechnik. Hierzu werden die grundlegenden Problematiken und die Notwendigkeit von Simulationen dargestellt. Beispielhaft werden Prozessverhalten von verschiedenen Produktionsprozessen, z.B. Fertigungsverfahren diskutiert. Mittels Modellierungsansätzen und Simulationen werden Optimierungsansätze sowie Regelungsansätze für solche Prozesse entwickelt. Hierzu werden grundlegende numerische Methoden den Studierenden sowie die Anwendung moderner Software-Tools vermittelt. Im Rahmen dieser Veranstaltung erhalten die Studierende insbesondere eine intensive Einführung in die Anwendung und Einsatz von MATLAB, SIMULINK und ABAQUS.

Ziel der Veranstaltung ist es, dass die Studierenden numerische Verfahren in der Produktionstechnik benennen können, numerische Methoden einsetzen um Produktionsverfahren, z.B. in der Fertigung zu regeln und zu optimieren, den Einsatzbereich der Methoden bewerten und einschätzen, in fachlich gemischten Teams gemeinsam Lösungen entwickeln und diese vor anderen vertreten sowie ihre eigenen Stärken und Schwächen ermitteln und sich benötigtes Wissen aneignen können.

Ingenieurmethoden und -prozesse

67-1094017

Prof. Dr. Benjamin Klusemann

V, 2 SWS

Einzeltermin | 3. Februar | 9:00 - 16:00 | C 12.009

Einzeltermin | 4. Februar | 9:00 - 16:00 | C 12.009

Einzeltermin | 5. Februar | 9:00 - 16:00 | C 12.009

Einzeltermin | 6. Februar | 9:00 - 16:00 | C 12.009

Einzeltermin | 7. Februar | 9:00 - 13:00 | C 12.009

Inhalt der Vorlesung sind die relevanten Methoden und Prozesse für das Ingenieurwesen (Industrie). Weiterhin die vertiefenden Grundlagen der jeweiligen Methoden und der jeweilige „State of the Art“. Behandelte Themen sind die Grundlagen und ein Überblick der Ingenieurmethoden, Entscheidungsansätze, Produktentstehung, Innovationsmanagement, Projektmanagement, Ermittlung von Effizienzsteigerungsmaßnahmen und Rationalisierung, Planung und Steuerung, Risikomanagement, Qualitätsmanagement sowie Informationsverarbeitung im Ingenieursumfeld. Ziel der Veranstaltung ist das Verständnis der wesentlichen Ingenieurmethoden und -prozesse. Im Rahmen der Vorlesung und Übungen wird den Teilnehmern ein Baukasten aus Methoden und Prozesse für eine erfolgreiche Ingenieurskarriere in einem Industrieunternehmen zur Verfügung gestellt.

Softwaretechnik

67-1093546

Thomas Slotos

V, 4 SWS

wöchentlich | Montag | 10:15 - 11:45 | C 9.102

wöchentlich | Dienstag | 12:15 - 13:45 | C 9.102

Die Veranstaltung behandelt Prinzipien, Methoden und Werkzeuge zur Entwicklung großer Softwaresysteme, grundlegende Begriffe des Software Engineerings sowie Daten- und Funktionsmodellierung im Softwareentwicklungsprozess.

Ziel ist das Verständnis der wesentlichen Konzepte, Prinzipien und Methoden, Kenntnisse der Systemanalyse sowie der Umgang mit einem CASE-Tool.

Lasermaterialbearbeitung [Wahl]

Prof. Dr. Hans-Dieter Sträter

wöchentlich | Dienstag | 14:15 - 15:45 | C 16.204

In dem Modul werden Grundkenntnisse der Wechselwirkung von Licht mit Materie vermittelt. Dabei werden die optischen Grundlagen zu Beginn der Veranstaltung konzentriert dargestellt, sodass die Teilnahme auch für Studierende ohne ausgeprägte Optikkenntnisse sinnvoll ist. Der Bereich der Materialbearbeitung wird weit gefasst, von der Belichtung von Offset-Druckplatten über die klassischen Bereiche wie Schneiden, Schweißen, Bohren, Löten, Beschriften, Oberflächenmodifikation, Wärmebehandlung bis hin zu Mikro-Strukturierungen, Rapid Prototyping und medizinischen Behandlungen mit Licht.

Ziel des Moduls ist es, einen Überblick über die mit Licht erzielbaren Modifikationen der Materie zu vermitteln. Die Studierenden sollen die Begriffe Leistung, Leistungsdichte und Absorptionswahrscheinlichkeiten als Funktion der Wellenlänge in Bezug setzen können zur Auswirkung der Strahlung auf Materie. Die Studierenden sollen insbesondere erkennen, wie Exponentialfunktionen über ihre charakteristischen Konstanten den Ablauf statistischer Prozesse weitestgehend bestimmen.

67-1094047

S, 2 SWS

Grundlagen der Ingenieurwissenschaften

Prof. Dr. Hans-Dieter Sträter

wöchentlich | Mittwoch | 14:00 - 16:15 | C 12.101 a

In der Veranstaltung werden die Grundlagen der Techniken des ingenieurmäßigen Vorgehens dargestellt. Die Vorlesung ist in vier Themenblöcke aufgeteilt. Der erste Themenblock beschäftigt sich mit den Grundlagen der Ingenieurmathematik, der zweite mit den Grundlagen der Mechanik, der dritte mit den Grundlagen der Elektrotechnik und der vierte mit der Thermodynamik. Außerdem werden die Themen Energie und Wirkungsgrad behandelt. Einige Teile der Veranstaltung wenden sich besonders an Studierende mit spezieller, BWL-geprägter Studiengeschichte.

Ziel der Veranstaltung ist, dass alle Teilnehmer/innen über die Grundbegriffe des Engineerings verfügen können.

67-1095092

V, 3 SWS

Sensorik

Prof. Dr. Friedrich Müller

Einzeltermin | 18. Oktober | 12:00 - 18:00 | W 302

Einzeltermin | 19. Oktober | 9:00 - 18:00 | W 302

Die Sensorik befasst sich mit der Quantifizierung menschlichen Erlebens mit Hilfe wissenschaftlich fundierter sensometrischer und phänometrischer Mess- und Skalierungsmethoden.

Sensorische Messungen sind Grundlage für die Entwicklung und Optimierung von Produkten und Dienstleistungen an die Bedürfnisse der Kunden. In der Lebensmittelindustrie und bei der Herstellung Geruchtragender Produkte sind sensorische Prüfungen ebenso unverzichtbar wie bei der Entwicklung optischer oder akustischer Geräte, dem Design und der benutzerfreundlichen Gestaltung etwa von Geräten und Websites.

Im Modul „Sensorik“ werden die theoretischen Grundlagen und die Voraussetzungen für zuverlässige und valide sensorische Messungen vorgestellt. Die Teilnehmenden lernen unterschiedliche Mess- und Skalierungsverfahren kennen und wenden sie an.

Die Teilnehmenden sollen das Wissen und Verständnis erwerben, um sensorische Messungen sinnvoll zu interpretieren, die für unterschiedliche Anwendungen passenden Verfahren zu wählen und Messverfahren zu Beantwortung eigener Fragestellungen anzupassen und zu nutzen.

67-1095262

V, 1 SWS

Epoche und Technik. Von der Steinzeit zum Lichtjahr

Prof. Dr. Anthimos Georgiadis

wöchentlich | Freitag | 10:15 - 11:45 | C 12.111

ab 25. Oktober | bis 24. Januar

67-1095446

S, 2 SWS

We often assume today that technological change is a major factor in societal change and that it tends to lead to historical progress. In this seminar we will put it as question: How much did sciences, materials available and discoveries stamped the society in general and embossed the epoch of human evolution? How did science and technology evolve as human activities? How do they relate to the larger civilization? The seminar will focus on historical transitions in terms of changes in materials use and technologies applied and connect them with changes in policy, culture and way of living starting with: the Neolithic Revolution and coming to Nanotechnology or furthermore the future of the 21th century.

The seminar aims to give a platform for discussions on the interaction and correlations between sciences, technology and base materials with society (economy, policy, culture and way of living). The seminar will provide the participants with an overview about the formative aspects of sciences, technology and materials for different epochs. The participants will contribute with creative methods and tools (presentations, films, discussions and eventually visit to a science museum or a formative company).

KULTURWISSENSCHAFTEN

**Pinkwashing im Gender Diversity Reporting?
Empirische Analyse der Gleichstellungs- und Frauenförderung
in der HDAX-Berichterstattung in der Führungsetage**

**16-1093525
S, 2 SWS**

Prof. Dr. Patrick Velte

Einzeltermin | 1. November | 12:15 - 15:45 | C 1.005

wöchentlich | Freitag | 12:15 - 15:45 | C 1.005

ab 15. November | bis 13. Dezember

Ob und wie das Thema Gleichstellung und Frauenförderung tatsächlich in der deutschen Berichtspraxis bei Konzernen im Top Management aufgegriffen wird, ist derzeit wissenschaftlich noch nicht hinlänglich untersucht und daher Kernfrage unseres Seminars. Zunächst wird in die Thematik eingeführt, wobei neben einer theoretischen Fundierung und einem Abriss der bestehenden empirischen Forschungsliteratur auf die aktuellen regulatorischen Entwicklungen in Deutschland eingegangen wird. Zusammen mit den Studierenden möchten wir die Notwendigkeit sowie die Möglichkeiten konkreter Maßnahmen und deren Darstellung in den Corporate Governance- und Nachhaltigkeitsberichten im HDAX für das aktuelle Geschäftsjahr diskutieren. Dazu wird auch darauf eingegangen, aus welchen Gründen nichtfinanzielle Berichte erstellt werden müssen und an welchen Stakeholder-Kreis sie sich (primär) richten. Im Anschluss bilden die Studierenden Mini-Forschungsgruppen und untersuchen nach zuvor abgestimmter Analysemethode die Angaben zum Gender Diversity Reporting in einem Auswahlindex. Diese Ergebnisse werden zusammengetragen, diskutiert und anschließend aufbereitet für die mündliche Präsentation in der Kleingruppe am Abschlusstag. Vorgesehen ist auch, zum Tag der Präsentation, Vertreter*innen aus der Praxis einzuladen.

Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Entwicklungen

16-1094082

Prof. Dr. Eckhard C. Bollow, Prof. Dr. Andreas Möller

S, 2 SWS

wöchentlich | Dienstag | 12:15 - 13:45 | C 11.117

Kaum ein Bereich hat einen stärker verändernden Einfluss auf die moderne Zivilgesellschaft des 21. Jahrhunderts wie jenes Themenspektrum, das sich mit den Begriffen Wissensgesellschaft und Informationsgesellschaft verbindet. Es werden die Chancen und Risiken für eine nachhaltige Entwicklung der damit verbundenen Technologien erarbeitet.

Während Begriffe wie Wissens- und Netzwerkgesellschaft aus den Wissenschaften stammen (Peter Drucker, Castells etc.) geht es uns aber auch "phänomenologische Beobachtungen" (Erinnerung: Berger und Luckmann) der heutigen Wirklichkeit: Social Networks, Open Hardware und Maker-Szene, Bildung und soziale Netzwerke, Neue Reperaturgesellschaft usw. Es geht uns nicht so sehr um das Virtuelle allein, eher darum, wie das Virtuelle (eher Symbolumwelt des Menschen und der Gesellschaft, heute mehr und mehr IT-basiert) und das Materielle neu arrangiert werden. Wenn wir also (auch) Hardware einbeziehen, dann ist nicht das Erkenntnisziel das Wissen um ihre Herstellung und Programmierung, sondern hier Bedeutung und ihre Wirkungen. Gerade hieraus ergeben sich erhebliche Konsequenzen in Bezug auf eine nachhaltige Entwicklung: der "Footprint" wird durch die Herstellung, Nutzung und Entsorgung der Hardware festgelegt. Hier sind Inputs von den Teilnehmer/Innen sehr willkommen. Es gilt dann, diese Befunde mit theoretischen Ansätzen abzugleichen und zugleich Zusammenhänge mit Fragen einer nachhaltigen Entwicklung aufzuzeigen. Das Seminar ist auch offen für Fragen der Gestaltung und der artefaktbezogenen Intervention.

Ziel ist vertiefte Erkenntnisse zu einem Teilbereich des vorgestellten Themenspektrums erarbeiten, die Aufbereitung des Themas bis zur Präsentationsreife, die kritische Auseinandersetzung sowie die Aufbereitung der Sekundärliteratur, entwickeln von relevanten Fragestellungen, die Fähigkeit der Diskussionseinführung und Diskussionsleitung und Kompetenzen zur Mitgestaltung.

Medien, Genres, Orte aktueller Soundkulturen**16-1094087**

Prof. Dr. Rolf Großmann

S, 2 SWS

wöchentlich | Donnerstag | 16:15 - 17:45 | C 11.215

Das Seminar wird sich mit aktuellen Diskursen aus dem Bereich medial produzierter und vermittelter Musik beschäftigen. Das Seminar wird themen- und literaturbezogen gestaltet, wobei die Gegenstände aus dem Kreis der Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer kommen sollen. Dabei sind Felder wie „Was ist zurzeit innovative Musik?“ „Was sind zurzeit vorherrschende Gestaltungsprinzipien?“ „In welchem Verhältnis zur Tradition steht aktuelle Musik?“ „Was heißt kulturwissenschaftliche Annäherung im Bereich der Musik?“ etc. angesprochen. Die Form wird eher die eines Kolloquiums sein, in dem wir über Musikbeispiele und ausgewählte Texte sprechen. Ziel der Veranstaltung ist die Eigenständige Auseinandersetzung mit aktuellen Formen der Musik und zugehörigen Diskursen.

Medien, Genres, Orte aktueller Sound-Kulturen**16-1094088**

N. N.

S, 3 SWS

wöchentlich | Donnerstag | 16:00 - 18:15 | C 5.326

Das Seminar wird sich mit aktuellen Diskursen aus dem Bereich medientechnisch produzierter und vermittelter Musik beschäftigen. Das Seminar wird themen- und literaturbezogen gestaltet, wobei die Gegenstände aus dem Kreis der Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer kommen sollen. Dabei sind Felder wie „Was ist zurzeit innovative Musik?“ „Was sind zurzeit vorherrschende Gestaltungsprinzipien?“ „In welchem Verhältnis zur Tradition steht aktuelle Musik?“ „Was heißt kulturwissenschaftliche Annäherung im Bereich der Musik?“ etc. angesprochen. Die Form wird eher die eines Kolloquiums sein, in dem über Musikbeispiele und ausgewählte Texte gesprochen wird.

Computer als Medium Gruppe B

Prof. Dr. Rolf Großmann

wöchentlich | Mittwoch | 10:15 - 11:45 | C 5.326

ab 23. Oktober | bis 31. Januar

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Überblicksveranstaltung über die verschiedenen Mediensparten. Die Studierenden führen sich gegenseitig ihre Arbeitsergebnisse und theoretischen Reflexionen vor. Inhaltlich werden die Themen Textstrukturierung und -satz, JavaScript, maschinelles Lernen, digitales Audio, digitale Fotografie sowie digitales Video behandelt.

Die unterschiedlichen konkreten Ausprägungen des Computers als Medium aus dem ersten Teil des Moduls werden hier im zweiten Teil der ganzen Gruppe vorgeführt. Im Seminargespräch wird geklärt, welche Zusammenhänge zwischen den auf den ersten Blick so divergierenden Phänomenen digitaler Medien bestehen.

16-1094096

S, 1 SWS

Computer als Medium Gruppe C

Prof. Dr. Martin Warnke

Einzeltermin | 23. Oktober | 8:15 - 9:45 | C 5.326

wöchentlich | Mittwoch | 10:15 - 11:45 | C 5.325

ab 7. Dezember | bis 31. Januar

Inhaltliche Themen der Veranstaltung sind Textstrukturierung und -satz, JavaScript, maschinelles Lernen, digitales Audio, digitale Fotografie und digitales Video.

Es handelt sich hierbei um eine Überblicksveranstaltung über die verschiedenen Mediensparten. Die Studierenden führen sich gegenseitig ihre Arbeitsergebnisse und theoretischen Reflexionen vor.

Die unterschiedlichen konkreten Ausprägungen des Computers als Medium aus dem ersten Teil des Moduls werden hier im zweiten der ganzen Gruppe vorgeführt. Im Seminargespräch wird geklärt, welche Zusammenhänge zwischen den auf den ersten Blick so divergierenden Phänomenen digitaler Medien bestehen.

16-1094443

S, 1 SWS

Knowing colour

Prof. Dr. Timon Beyes

16-1094630

S, 3 SWS

Einzeltermin | 23. Oktober | 10:15 - 14:00 | C 40.176

Einzeltermin | 13. November | 10:15 - 14:00 | C 7.319

14-täglich | Mittwoch | 10:15 - 14:00 | C 40.153

ab 4. Dezember | bis 22. Januar

As if behaving on its own terms, colour has proved to be supremely indifferent to scholarly categories, definitions and ordering systems. That colour remains one of the most puzzling phenomena for academic inquiry might explain its comparable neglect in the social and cultural sciences. ‘Colour passes us by in the same way in which we do not notice our own breathing until it stops, by which time it’s a little late’, writes the anthropologist Michael Taussig.

This seminar is dedicated to noticing colour and investigating the perennial problem of knowing colour. The emphasis lies on historic and recent attempts to understand colour as a cultural and social force: what it does rather than what it is. How can we think and explore colour as a ‘medium of transformation’ (Walter Benjamin) that shapes, and that is shaped by, the social?

The creativity complex.

16-1094627

Concepts, practices and technologies of creativity

S, 3 SWS

Prof. Dr. Timon Beyes

wöchentlich | Donnerstag | 9:15 - 12:00 | C 40.165

ab 17. Oktober | bis 31. Oktober

wöchentlich | Donnerstag | 9:15 - 12:00 | C 40.165

ab 28. November | bis 9. Januar

Einzeltermin | 14. November | 9:15 - 12:00 | C 40.165

Einzeltermin | 23. Januar | 8:15 - 12:00 | C 40.165 | Student Research Conference

Einzeltermin | 24. Januar | 8:15 - 14:00 | C 40.165 | Student Research Conference

This course is dedicated to exploring and reflecting on the contemporary ubiquity of 'creativity'. It aims to provide students with theories and concepts to identify practices and technologies of creativity and to critically examine how these practices and technologies shape and organize the social. The idea is to produce a handbook on the creativity complex as result of the course, which is based on the participants' research on practices, technologies and concepts of creativity. The mobilization of creativity plays out in different and partly overlapping social fields, constituting a 'creativity complex': in the field of art and cultural production (where artists, for instance, are said to become 'cultural entrepreneurs'); in urban development and design (encapsulated by the hype of 'creative cities'); in organization and entrepreneurship (driving the presumably creative practices of 'aesthetic capitalism'); in designing, working upon and continuously updating one's self; in today's pervasively mediatized environments (and its everyday practices of remixing images, texts, sounds); in the political sphere, where the creative staging of spectacles and the modulation of moods seems to become ever more influential. 'Creativity' is thus framed and understood as phenomenon and force of social organization: as both discourse and realm of social practices. In this course, we seek to trace and understand the rise of the 'creativity dispositive' (Reckwitz) and to interrogate and question its effects and reverberations in (and across) different social spheres.

On successful completion of the course, students should be able to understand and reflect upon the societal conditions for, and effects of, the rise of 'creativity' as a dominant social force, to identify, explore and analyze real-life examples and phenomena in different social fields, to critically reflect on the imperative to be creative as well as potential alternatives and to engage with research writing in the form of a handbook chapter.

Kulturorganisation

Prof. Dr. Volker Kirchberg

wöchentlich | Dienstag | 10:15 - 11:45 | C HS 3

16-1094700

V, 2 SWS

Eine Einführung in das kulturwissenschaftliche Gebiet der Kulturorganisation bedarf einer Positionierung in das gesamte System aus Produktion (Kreation), Distribution (Vermittlung) und Rezeption (Konsum) von Kultur. Dies geschieht in den ersten beiden Sitzungen zur "kulturellen Raute" und zu Howard Beckers Art World-Konzept. Zentral für das heutige, internationale Verständnis von Kulturorganisationen ist weiter Petersons Production-of-Culture-Theorie – ebenfalls noch eine Einführung in das Thema.

Um weiter allerdings Kulturorganisationen in ihrem Aufbau, mit ihren Entscheidungen und ihren Wandlungen zu begreifen, muss man detaillierter allgemeine Organisationstheorien angehen. Die oft scheinbar irrationalen Verhaltensformen von Organisationen, insbesondere im Kulturbetrieb, lassen sich mit diesen Theorien begreifen. Diese Theorien werden deshalb im zweiten Teil der Vorlesung vorgestellt: Kulturbetriebslehre, Neo-Institutionalismus und temporäre projekt- und netzwerkbaute Kulturorganisation.

Im letzten Teil des Seminars werden dann weitere zentrale kulturwissenschaftliche Theorien der Kulturorganisation und Kulturvermittlung vorgestellt, Adornos Kulturindustrie-Begriff, Fiskes Cultural Studies-Ansatz und last but not least Bourdieus Theorie der kulturellen Distinktion und seine Feldtheorie der kulturellen Produktion.

Symbole, Sprache, Handlung

Prof. Dr. Eckhard C. Bollow

16-1095231

S, 2 SWS

wöchentlich | Donnerstag | 14:15 - 15:45 | C 12.009

Das Seminar setzt die Auseinandersetzung mit den sozialwissenschaftlichen Grundlagen der Nachhaltigkeitskommunikation fort (formale Sprachen, Zeichentheorien (Peirce), Kommunikationstheorien, Systemtheorien). Die Schwerpunktsetzung erfolgt dabei in Abstimmung mit den teilnehmenden Studenten.

Die Auseinandersetzung mit den sozialwissenschaftlichen Grundlagen soll es möglich machen, aktuelle Entwicklung in unserer Gesellschaft besser beurteilen und mitgestalten zu können. Das betrifft insbesondere Entwicklungen, die mit Begriffen wie Informationsgesellschaft, Wissensgesellschaft oder Netzwerkgesellschaft umrissen werden.

Die Arbeit kann sich an aktuellen Beispielen wie "Facebook und Nachhaltigkeit" festmachen. Die aktuellen Entwicklungen werden dann in verschiedenen Perspektiven beleuchtet und verstehbar gemacht.

Ziel der Veranstaltung ist die Vertiefung der theoretischen Grundlagen der Nachhaltigkeitskommunikation, der Aufbau von Orientierungswissen im Bereich der Nachhaltigkeitskommunikation und die Entwicklung eigener Urteilskraft und Gestaltungs-kompetenzen bezüglich des kritischen Umgangs mit neuen Medien.

Measurement of sustainable processes.

16-1096522

A Life cycle approach (FSL)

S, 2 SWS

Johan Andres Velez Henao

wöchentlich | Montag | 8:15 - 9:45 | C 40.146

Circular economy attempts to close the economy and ecologic loops reducing the production of waste and reintegrating the wastes into the loops, imitating the ecologic systems in which the waste produced in the ecosystem is reused as raw materials to produce goods and ecological services. This new economic paradigm can only become a reality if materials, products, services, processes, and business models are completely redesigned to the extent that the materials used in new products can be recovered or sustainably disposed.

Generally speaking, the circular economy is a suitable framework to reduce the dependence on the extractive sector, by empowering a diversified economy that adds value in their goods and services. This model creates new economic opportunities through innovation to create bioproducts and circular business models. In this sense, one of the most affordable tools to achieve a successful transition to linear economy through circular economy is the Life Cycle Assessment LCA. Through LCA it is possible, for example, to compare two different kinds of beverage (beer and wine) and determine environmentally speaking which of them is better, identifying in which stages of the process are the most significant impacts in order to improve the environmental profile of our products. Therefore, the core topics of the seminar are types of models into life cycle thinking, system modeling limitations and uncertainties, LCA as accounting systems for material and energy flows and stocks, assessment of environmental impacts of products, services and decisions and beyond traditional life cycle assessment, social impacts and water pressures.

The course prepares the participants to perform a life cycle assessment for a product or service understanding the different kinds of approaches with his advantages and disadvantages. At the end of the course the student acquired competences in how to perform a life cycle assessment, identify the different methodologies and which kind of environmental impacts can be measured and understand the limitations and current trends into the life cycle assessment.

**Die Kultur der Solidarität entdecken –
Präsentation der Entdeckungsreise in einer Ausstellung**

**16-1096528
S, 2 SWS**

Norbert Bernholt

wöchentlich | Mittwoch | 10:15 - 11:45 | C 3.121

Angesichts der sich weltweit verschärfenden ökologischen, sozialen und ökonomischen Krisen wächst die Kritik an dem Lebensstil der Gesellschaften des globalen Nordens (z.B. Fridays for future). Das Seminar greift diese Kritik auf und untersucht Ansätze und Entwürfe zu einer neuen nachhaltigen Lebensweise. Das Seminar gliedert sich in drei inhaltliche Schwerpunkte.

Zum einen erfolgt eine Bestandsaufnahme und Analyse der Kritik an dem Lebensstil der Gesellschaften des globalen Nordens. Im zweiten Schwerpunkt erfolgt eine Vorstellung, Analyse und kritische Beurteilung von drei Entwürfen (Commons, Gemeinwohlökonomie, Solidarischen Ökonomie) unter dem Aspekt der sozialen, ökonomischen und ökologischen Nachhaltigkeit. Die jeweiligen Entwürfe werden anhand ausgewählter Handlungsfelder wie „Eigentum“, „Geld“, „Arbeit“ u.a. verglichen.

Im letzten Schwerpunkt steht die Frage der Transformation im Mittelpunkt. Inwieweit kann ein als notwendig erkannter gesellschaftlicher Wandel in konkrete Handlungsschritte umgesetzt werden? Wie können Menschen motiviert werden, sich auf die notwendigen technischen, ökonomischen, kulturellen und institutionellen Änderungen einzulassen und sie voranzutreiben?

Parallel zu der Erarbeitung der inhaltlichen Fragestellungen werden wir uns damit beschäftigen, wie diese Inhalte interessierten Bürger*innen vermittelt werden können.

Empowerment Towards Gender Equality and Economic Development

**16-1096532
S, 2 SWS**

Dr. Daniel Henao-Zapata

Einzeltermin | 30. November | 9:00 - 19:45 | C 40.108

Einzeltermin | 1. Dezember | 9:00 - 19:45 | C 40.108

Einzeltermin | 6. Dezember | 15:45 - 19:45 | C 40.256

Women's empowerment is becoming the centerpiece of interventions in developing countries. The World Bank and the United Nations have pointed women's empowerment as one of the key elements for poverty reduction and as a primary development assistance goal (Clark, 2015; Anju Malhotra & Schuler, 2005). This is because empowerment is assumed to promote growth and prosperity in developing countries (e.g., Christens & Perkins, 2008; Datta & Gailey, 2012; Perkins & Zimmerman, 1995). Women are disproportionately affected by poverty, discrimination and exploitation (United Nations, 2018). They usually have low education and welfare, and are entitled with an unequal position (e.g., unbalanced bulk of household work), that limit their economic opportunities. Investing in women's empowerment constitutes a direct path towards gender equality, poverty eradication and inclusive economic growth.

The seminar focuses on developmental strategies promoting women's empowerment from different perspectives such as the economic, political, cultural, sociological and psychological perspectives. Special attention is given to strategies and interventions covering the Global Goals for Sustainable Development of (1) "No poverty", (2) "Quality education", (3) "Gender equality", (4) "Decent work and economic growth", and (5) "Reduced inequalities". The content of the seminar specifically deals with the introduction to (1) the concept of women's empowerment; (2) critical analysis and literature review of current practices promoting women's empowerment in the context of international development; (3) Measurement of empowerment: "how to assert effect and show direct impact"; and (4) development of cross disciplinary interventions to promote women's empowerment and economic growth.

Liselotte Hermes da Fonseca

14-tägig | Freitag | 14:15 - 17:45 | C 5.019

Was ist das, Fleisch? Das, was als Träger des Lebens und zugleich verfallend den Tod in sich trägt. Das, was gegessen, als barbarische Grenzüberschreitung, über dem Feuer gebraten aber auch als Sinnbild der Kultur erscheint. Das, was einerseits als schmutzig, sündig und zugleich als göttliche Inkarnation erscheint. Das, was als Fleischlust sowohl sexuell lustvoll und eklig unrein erscheint – und das, was als Nahrungsmittel zwischen Unreinheit, Ekel, ökologisch unvertretbar und Genuss schwankt. ‚Dieses‘ Fleisch ist zugleich das, was wir sind; das, worin sich unser Leben einschreibt, und das, was wir verinnerlichen – sei es nun als Wissen, als Tier, als anderen Menschen oder als Inkarnation Gottes. Dem folgend, betrifft die Frage nach dem Fleisch auch Fragen nach dem Umgang und den Grenzen zwischen und mit einander – auch mit uns selbst. Redensarten wie „mein Fleisch und Blut“, „in Fleisch und Blut übergehen“ machen deutlich, wie sehr die Frage nach dem Fleisch auch eine Frage nach Identität, Grenzen und somit nach Gemeinschaftsformen ist. Auch wenn unser Körper aus Fleisch besteht, ist die Frage nach dem Fleisch doch eine andere, als die nach dem Körper. Sie erscheint einerseits viel substantieller begründet und dennoch zutiefst metaphysisch oder religiös konnotiert. Diesen Verstrickungen der Vorstellungen von Fleisch wollen wir uns widmen – auch um zu fragen, wie sie unseren Umgang mit Fleisch bestimmen – sei es mit unserem, dem der anderen oder von dem von Tieren.

Problemfelder kulturellen Erbes

Anja Saretzki

16-1096541

S, 2 SWS

wöchentlich | Montag | 14:15 - 15:45 | C 4.215

Kulturerbe ist ein soziales Konstrukt, dessen Herstellung als soziopolitische Praxis zu analysieren ist. Es ist dabei in vielfältiger Hinsicht mit Prozessen der Raumproduktion verbunden. Kulturerbe lagert sich in den Raum ein, ist „emplaced“, aber es wird auch durch den Raum konstituiert. Erinnerungsorte und offizielles Kulturerbe werden dabei zu gedächtnispolitischen Objektivationen und zur Sedimentierung eines Verständnisses von Vergangenheit, dessen Kontingenten Ursprung irrelevant geworden ist, während sich die jeweiligen Objektivationen naturalisiert haben. Kulturerbe kann dabei eine normative Kraft entwickeln: Als öffentliche Sinnordnung verschafft es den jeweiligen Vergangenheitsverständnissen Legitimität und diszipliniert Interpretationsprozesse. Daraus ergibt sich oft ein Spiel zwischen ungleichen Kräften, das auf der einen Seite zu Permanenz und Erhalt führt und andererseits Unterdrückung und Unsichtbarmachung von Kulturerbe zur Folge hat.

Das Seminar soll interessierten Studierenden einen theoriegestützten Einblick in die Problembereiche kulturellen Erbes geben und anhand von empirischen Beispielen einen Anwendungsbezug vermitteln. Durch den Rückgriff auf unterschiedliche Disziplinen wird im Rahmen des Seminars ein Spektrum von Methoden und Theorien vorgestellt, das sich nicht an Fachgrenzen, sondern am Untersuchungsgegenstand orientiert. Folglich gilt es, eine transdisziplinäre Perspektive einzunehmen, um den komplexen Problemen des Themenbereichs Kulturerbe gerecht zu werden und fachspezifische Positionen kritisch zu reflektieren.

Analyzing culture using Stata (FSL)

16-1096553

Dr. Stefan Kruse

S, 2 SWS

Einzeltermin | 26. November | 18:15 - 19:45 | C 4.308b

Einzeltermin | 24. Januar | 14:15 - 18:00 | C 4.111

Einzeltermin | 25. Januar | 9:00 - 18:00 | C 4.308b

Einzeltermin | 26. Januar | 9:00 - 18:00 | C 4.308b

The course provides an overview of the epistemological and methodological basis of empirical social research and its application using the statistical software package Stata.

Based on the logic of social inquiry and recurrent methodological issues, such as causality, this seminar will provide basic skills of how to handle the Stata software, introducing this program's data management, graphics, analysis, and modeling capabilities.

Students acquire a basic understanding of the logic of empirical research and of analyzing and interpreting empirical evidence using Stata.

Participants will learn how to perform continuous and categorical data comparisons and regression analysis, including linear and logistic regression. The seminar will teach participants how to incorporate these results directly into research reports. Participants completing the seminar will have gained the ability to confidently use Stata to organize and analyze data.

Kuratieren in digitalen Kulturen

16-1096591

Dr. Ingrid Leonie Severin

S, 2 SWS

14-tägig | Freitag | 12:15 - 15:45 | C 12.101 b

Das Aufgabenspektrum kuratorischer Arbeit hat sich in den letzten Jahren durch Digitalisierung und Globalisierung massiv verändert. Was ist kuratorische Arbeit heute in Zeiten der digitalen Veränderung? Eine Kulturtechnik des Ausstellungsmachens? Was ist digitales Kuratieren?

Im Seminar sollen diese Fragen im Zentrum stehen, und die Praxis des Kuratierens theoretisch und praktisch erarbeitet werden. Welche Anforderungen werden an unterschiedliche Ausstellungsformate -auch im digitalen Handlungsfeld gestellt.

Wir erarbeiten gemeinsam ein fiktives Ausstellungskonzept im Bereich der digitalen Kulturen und erarbeiten uns wie diese Ausstellung professionell geplant, organisiert wird und welche Vermittlungs- und Vermarktungsstrategien dabei relevant sein können. Geplant ist außerdem ein Termin mit Kuratoren-Kollegen.

Das Seminar soll sowohl einen Überblick über Strategien und Praktiken des Kuratierens als auch das praktische Handlungsfeld eines Kurators vermitteln.

Welt-Bilder: Klischees und Stereotypen in Reisereportagen

16-1096585

Dr. Karsten Eichner

S, 2 SWS

Einzeltermin | 21. Dezember | 10:00 - 15:00 | C 40.152

Einzeltermin | 22. Dezember | 10:00 - 17:00 | C 40.152

Einzeltermin | 25. Januar | 10:00 - 17:00 | C 40.152

Einzeltermin | 26. Januar | 10:00 - 15:00 | C 40.152

Freundliche Eingeborene, kaffeebraune Schönheiten, dienstbare Geister... Klischees und Stereotypen durchziehen seit jeher Reisereportagen und Reiseberichte, und ebenso unterschiedlich sind die prägenden Weltbilder der Autoren - von eurozentriert oder USA-fixiert über dandyhaft-überlegen bis hin zu latent rassistisch. Das Seminar beleuchtet anhand von deutsch- und englischsprachigen Texten, wie selbst Großmeister der Reisereportage wie Mark Twain oder Egon Erwin Kisch ganz bewusst ihre eigene Färbung und ihr eigenes Weltbild in die Texte einfließen ließen, und welche Klischees sich auch in aktuellen Reisereportagen wiederfinden. In vielen praktischen Schreibübungen lernen die Teilnehmer, Themen zu planen und von verschiedenen Seiten zu beleuchten, den eigenen Standpunkt kritisch zu hinterfragen, die geeignete Form und Perspektive zu wählen und beim Schreiben nicht in die "Klischee-Falle" zu tappen. Ein starker Fokus des Kurses liegt dabei auf schreibpraktischen Übungen.

Ziel des Seminars ist es, dass die Studierenden Reportage-Schreiben lernen und anwenden. Dabei sollen sie Klischees und Stereotypen in fremden Texten erkennen und beim Schreiben eigener Texte vermeiden.

KUNST UND MUSIK

Globalisation and the Contemporary Art Market (FSL)

78-1096605

Silvia Simoncelli

S, 2 SWS

Einzeltermin | 29. November | 14:15 - 19:15 | C 40.255

Einzeltermin | 30. November | 10:00 - 19:00 | C 40.152

Einzeltermin | 1. Dezember | 10:00 - 19:00 | C 40.152

The seminar will present the current scenario of the contemporary art market under different perspectives, focussing especially on the process of globalization and commercialization of contemporary art. The various actors of the contemporary art system will be observed in their reciprocal influence, considering how cultural and artistic production is influenced by the pressure of a market which grows every year, despite global economic crisis. The presence of new markets which have rapidly and steadily expanded, such as China, India and the Arab Countries, will be analyzed taking into account local specificities and the interaction with the global system of biennials, art fairs and auction houses. The changing role of experts and the consequent changing system of value attribution for artworks will be as well considered, looking especially at the role played in this process by collectors establishing private museums, auction houses developing innovative market strategies, galleries and art fairs expanding on a global scale.

Ensembleleitung I

83-1093471

Bernd Westermann

S, 2 SWS

wöchentlich | Montag | 14:15 - 15:45 | C 16.310

Inhalt dieses Seminars ist das Dirigieren eines Ensembles sowie das Einstudieren eines vokalen bzw. instrumentalen Satzes unter Anwendung verschiedener methodischer Zugangsweisen.

Ziel der Veranstaltung ist eine Aufführung eines einstudierten Satzes mit der Gruppe.

**The life and work of Clara Schumann:
An analysis of the history and evolution
of #metoo & misogyny in music (FSL)**

**83-1094107
S, 2 SWS**

Rebecca Lang

wöchentlich | Montag | 16:15 - 17:45 | C 16.207

Einzeltermin | 30. Januar | 19:30 - 22:00 | C 40 Forum | Präsentation und Konzert

Einzeltermin | 30. Januar | 19:30 - 22:00 | C 40 Foyer | Präsentation und Konzert

How far have we come? In a seminar celebrating the 200th birthday of German composer and pianist Clara Schumann we will analyze historical and contemporary examples of feminism, inequality and gender-bias in music. In addition to exploring Clara Schumann's output of compositions, we will focus on the issues she faced as one of the first female career-women in music, and compare these factors with today's classical music landscape.

Possible themes may include women in music – image and purpose, female composers – who and where are they?, Career-Women in music, plagiarism, 'My private life is public', slut shaming and the use of language, rape within marriage, mental illness in the arts, patriarchal genius and public forgiving, working mothers – why is this still a topic?, Misogyny and female misogyny in the workplace, repression of memory, conditioning and learned behaviors, effort, self-worth and coping mechanisms.

The aim of the course is to create and publish a collection of essays detailing themes and issues based on an historical analysis of #metoo & misogyny in music, and / or a musical analysis of Clara Schumann's compositional output.

Sozialgeschichte der Jazzmusik

**83-1095246
S, 2 SWS**

Dr. Wolf-Reinhard Kemper

wöchentlich | Dienstag | 10:15 - 11:45 | C 16.310

In dem Seminar soll das Verhältnis zwischen Menschen und Musik aus sozial- und kulturwissenschaftlicher Perspektive analysiert werden. Sowohl Stilrichtungen und deren Bedeutung für Hörer, wie auch gesellschaftliche Komponenten stehen im Zentrum der Fragestellungen. Individuelle Affinität zu Klang und deren soziokulturelle oder ökonomische Aspekte werden aus Sicht von Historie und Gegenwart verdeutlicht. Zudem soll im Seminar eine mögliche zukünftige Entwicklung von Musik, Musikschaffenden und Konsumenten entworfen werden. Die Studierenden erwerben Kenntnisse über historische und gegenwärtige Zusammenhänge zwischen Musik und sozialem Verhalten. Sie sollen wissenschaftliche Perspektiven erkennen und wissenschaftliches Arbeiten aus musik- und sozialwissenschaftlicher Perspektive fachbezogen erwerben.

Geschichte der amerikanischen Populärmusik

83-1095531

Dr. Wolf-Reinhard Kemper

S, 2 SWS

wöchentlich | Dienstag | 14:15 - 15:45 | C 16.310

Die Historie der Vereinigten Staaten, die kulturellen Importe aus immigrierten Kulturen und der Prozess des steten Wandels von Gesellschaft haben das Territorium USA zu einem einzigartigen Beobachtungs- und Forschungssoziotop gemacht, welches durch ihre Musik sowohl Integration, wie Ausgrenzung, zu einem dokumentierbaren Forschungsphänomen gemacht haben.

Diesem Phänomen will sich das Seminar aus kulturellen, sozialen und politischen Perspektiven widmen.

Ziel des Seminars ist es den Studierenden soziale, kulturelle, historische und politische Faktoren zu vermitteln, interdisziplinäre Zusammenhänge erkennbar zu machen und diese aus wissenschaftlicher Perspektive im Rahmen einer Hausarbeit in eine verbindliche Form zu bringen.

Straßenmusik und Biographieforschung

83-1096551

Melanie Ptatscheck

S, 2 SWS

Einzeltermin | 16. Oktober | 10:15 - 13:45 | C 11.308

Einzeltermin | 30. Oktober | 10:15 - 13:45 | C 6.316

14-täglich | Mittwoch | 10:15 - 13:45 | C 40.154

ab 13. November | bis 8. Januar

Street Performances oder das Musizieren auf der Straße für Trinkgelder – sog. Busking – sind seit Jahrhunderten mit kulturellen Aktivitäten und dem Stadtleben verbunden. Obwohl Forscher aus verschiedenen Disziplinen wie Kulturgeographie, Soziologie, Psychologie, Stadt- und Tourismusforschung, Sozialgeschichte oder Medien- und Kulturwissenschaften sich mit verschiedenen Aspekten des Phänomens befassen, waren Straßenmusiker*innen bislang nur selten Gegenstand zeitgenössischer Auseinandersetzungen innerhalb der Popular Music Studies.

Am Beispiel von lokalen Musikszene in Lüneburg und Hamburg wird sich dem Phänomen „Straßenmusik“ innerhalb des Seminars genähert. Hierbei sollen insbesondere die Akteur*innen selbst im Vordergrund der Auseinandersetzung stehen. Anhand ihrer Lebensgeschichten soll analysiert werden, welche Vorstellungen diese Musiker*innen von sich selbst haben, „Straßenmusiker*in“ zu sein, und welche Motivationen und Absichten damit verbunden sind. Anhand biographischer Einzelfallkonstruktionen sollen Einblicke in Lebenswelten von Straßenmusiker*innen geschaffen werden, die nicht nur Auskunft über die Hintergründe der Protagonist*innen selbst geben sollen, sondern auch über das soziale Milieu, in dem sie sich bewegen.

LITERATUR

Analogie, Allegorie und visuelle Metapher: Das bebilderte Prosawerk von W.G. Sebald

**08-1094936
S, 2 SWS**

Dr. Angela Breidbach

Einzeltermin | 14. Oktober | 15:15 - 18:15 | C 7.320

Einzeltermin | 18. Oktober | 14:15 - 20:00 | C 14.006

Einzeltermin | 19. Oktober | 9:45 - 18:00 | C 14.006

Einzeltermin | 22. November | 14:15 - 20:00 | C 14.006

Einzeltermin | 23. November | 9:45 - 18:00 | C 14.006

Gegenstand der Lehrveranstaltung ist W.G. Sebalds bebilderte Prosa (Lektüre), vor allem die Romane 'Die Ringe des Saturn' und 'Austerlitz'. Die Form dieser Prosa fällt in den Bereich der von Peter Wagner (1995, 1996) definierten Ikonotexte (Lektüre). Visuell und sprachliche, poetisch-rhetorische Mittel, wie die der Analogie, der Allegorie und der Metapher werden zunächst philosophisch-ästhetisch hergeleitet (Lektüre und Bildbetrachtungen). Anschließend wird Sebalds bebilderte Prosa entlang einzelner Topoi („Gitter + Vermessung“, „Eisenbahn“, „Verbrennung“, „elementare Urlandschaften“, „Flüsse, Küste + jenseitige Landschaften“, „Steine und die toten Seelen“, „barocke Allegorie“, „Materialräume“, „Ausschnitt und Montage: surrealistische Anleihen, etc.) gelesen und betrachtet (Gemeinsame und eigenständige Analysen von Text-Bildpassagen).

Ziel der Lehrveranstaltung ist es zunächst, einschlägige philosophisch-ästhetische Schriften, welche die Formen der Metapher, der Analogie und der Allegorie (in Text und Bild) diskutieren, zu lesen und zu verstehen. Peter Wagners Begriff des Ikonotextes wird erarbeitet. Mit dem erlernten theoretischen und methodischen Repertoire wird anschließend das bebilderte Prosawerk des 2001 verstorbenen, international gefeierten deutschen Autors W.G. Sebald erarbeitet.

**Der Natur eine Stimme geben –
In literarischen Rollenspielen
die Perspektive der Natur einnehmen**

**08-1096582
S, 2 SWS**

Dr. Silja Schoett

Einzeltermin | 1. November | 14:15 - 18:15 | C 9.102

Einzeltermin | 2. November | 10:15 - 18:15 | C 9.102

Einzeltermin | 29. November | 14:15 - 18:15 | C 40.501

Einzeltermin | 30. November | 10:15 - 18:15 | C 1.209

In dieser Veranstaltung beleuchten Sie "Mensch und Natur" mit psychodramatischen Rollenspielen (vgl. griech. Psyche - Seele und Drama - Handlung) zu Text-Bild-Erzählungen. Mit dieser Methode „erspielen“ Sie sich Impulse: zum einen für Ihre Sichtweisen auf die Beziehung von Mensch und Natur; zum anderen für Ihr damit verbundenes Handeln in, mit und gegenüber der Natur. Sie machen sich Ihre Perspektiven und Handlungsweisen bewusst, reflektieren diese und entwickeln sie möglicherweise weiter.

Im Seminar lesen wir aktuelle Bilderbücher, die sich auch an Erwachsene adressieren, künstlerische und mediale Entwicklungen der Gegenwart aufgreifen sowie mehrdeutig sind. Sie bieten ungewohnte Sichtweisen auf "Mensch und Natur".

Gemeinsam lesen und betrachten wir ausgewählte Bilderbuch-Szenen, die Sie anschließend miteinander spielen. Dafür begeben Sie sich in eine selbst gewählte Rolle der beteiligten Figuren/Gegenstände oder auch Formen/Farben.

Auf diese Weise erschließen Sie sich literarische Sichtweisen auf "Mensch und Natur". Diese können Sie zu Ihren eigenen Sichtweisen in Bezug setzen. Vielleicht verändert sich dabei ein vertrauter Blick.

The Great Gatsby: novel, films, translations**11-1094334**

Prof. Dr. Emer O'Sullivan

S, 2 SWS

wöchentlich | Dienstag | 14:15 - 15:45 | C 5.111

The Great Gatsby by F. Scott Fitzgerald, published in 1925 at the height of the 'Roaring Twenties', is a story about one man's version of the American Dream. In 1999, in an end-of-the-millennium list compiled by the Modern Library, a committee of editors, writers, and scholars voted The Great Gatsby the best American novel of the 20th century, and in 2002 Book magazine's panel of literary experts picked Jay Gatsby himself as the best fictional character since 1900. In Germany, no fewer than five new translations of the novel have been issued in 2011 and 2012, and in May 2013 the film version directed by Baz Luhrmann and starring Leonardo di Caprio was released.

This interdisciplinary seminar, consisting of three parts, will address, and try to explain, the contemporary fascination with Fitzgerald's novel and protagonist across language and media. We will approach the novel and the films from a range of disciplines: literary studies, translation studies, film studies and adaptation studies, also history, cultural studies, music, the visual arts, popular culture, race and gender studies.

Kleine Geschichte(n) der deutschsprachigen Literatur**08-1093222**

Prof. Dr. Ulrike Steierwald

V, 2 SWS

wöchentlich | Mittwoch | 12:15 - 13:45 | C HS 3

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Vorlesung, welche die Entstehungs- und Rezeptionsbedingungen deutschsprachiger Literatur in der Kulturgeschichte des 18. und 19. Jahrhunderts anhand einzelner Geschichten veranschaulicht und Fragen der Ereignis- wie Epochengeschichte reflektiert.

May You Live in Interesting Times (FSL)

Laura López Paniagua

11-1096601

S, 2 SWS

Einzeltermin | 18. Oktober | 14:15 - 19:15 | C 40.501

Einzeltermin | 19. Oktober | 9:15 - 19:15 | C 40.165

Einzeltermin | 25. Oktober | 14:15 - 19:15 | C 40.165

Einzeltermin | 26. Oktober | 9:15 - 19:15 | C 40.501

"May You Live in Interesting Times" is the title of the 2019 Venice Biennale, one of the two most significant artistic surveys in the field of contemporary art (the other one being the Documenta in Kassel). The event's main exhibition, curated by Ralph Rugoff, has been critically acclaimed as a multivalent and complex portrait of the current crises and landscapes that our societies are facing. Among the crises addressed are the rise of fascistic movements, the tragedies of the waves of immigration of the last years and discrimination of social minorities. Among the landscapes, the selection of artists seem to be pointing towards an escape into virtual worlds which protect the subject from facing otherness, also pondering the new plateaus of reality brought about by new technologies such as artificial intelligence, automation and, of course, digitalization.

This seminar intends to highlight the potential of contemporary art as a tool for critical and transdisciplinary thought while tackling the most salient themes of our time. This type of multifocal thinking which contemporary art grants, able to encompass several points of view in a flexible and open manner, is key to the new realities we face, in which very diverse areas of knowledge and endeavor are becoming interconnected and where it becomes a challenge to analyse information in the era of fake news.

**The Blue Humanities, Anglophone Maritime Literature
and Climate Change (FSL)**

**11-1096602
S, 2 SWS**

Jolene Mathieson

wöchentlich | Freitag | 14:14 - 15:45 | C 11.308

The governing framework for this seminar is the relatively new but rapidly expanding field of the "Blue Humanities", a field that examines and debates the culture and history of human interactions with the ocean. The ocean and its importance for all human activity cannot be overstated; yet in a time of climate change and severe oceanic pollution, the relationship between humans and the ocean need to be reevaluated and scrutinized. This seminar will thus study how, in the age of climate change, literary form can shape the epistemic function of an ocean increasingly at risk and how oceanographic knowledge can shape the epistemic function of the literary text. To this end, the course will include primary reading material from the social sciences, marine biology and literary fiction. We will read two short novels written by practicing oceanographers that explore issues of colonization and science as well as one Afrofuturist novel that examines the ways that the ocean is gendered and racialized. We will also read excerpted theorizations from the science-literature nexus and discuss the quality and type of knowledge it produces. The aim of this course is to introduce students to oceanic literature and thought, and to demonstrate the myriad ways we can critically engage with the ocean while also developing modes of reflection where we examine our individual responsibility to the ocean.

MATHEMATIK UND STATISTIK

Stochastik

34-1093160

Prof. Dr. Kathrin Padberg-Gehle

V, 4 SWS

wöchentlich | Dienstag | 10:15 - 11:45 | C 12.108

wöchentlich | Donnerstag | 12:15 - 13:45 | C 12.108

Inhalt des Moduls sind Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung und beurteilenden Statistik, insbesondere die beschreibende Statistik, die Aufbereitung und Auswertung von Daten, das empirische und theoretische Gesetz der großen Zahl und axiomatische Fundierung der Wahrscheinlichkeitstheorie nach Kolmogorov, die bedingte Wahrscheinlichkeit und stochastische Unabhängigkeit, Zufallsgröße, Wahrscheinlichkeitsverteilungen (Normal-, Binomial- und Poissonverteilung, Zentraler Grenzwertsatz) sowie Hypothesentests.

Ziel der Veranstaltung ist es, dass die Studierenden sich eine solide Basis für ein belastbares Verständnis der Stochastik bilden, den Nutzen der Axiomatisierung sehen und erste Sätze aus den Axiomen herleiten können, die Notwendigkeit, die beschreibende Statistik durch die beurteilende Statistik zu ergänzen erkennen, statistische Äußerungen in Medien, Politik und Gesellschaft bezüglich ihrer Aussagekraft beurteilen und mit angemessenen Argumenten infrage stellen können, den Unterschied zwischen den Grenzwertbegriffen der Wahrscheinlichkeitstheorie und der Analysis erläutern sowie die Stochastik mit der Analysis und der linearen Algebra verknüpfen können. Weiterhin sollen die Methodenkompetenz sowie die Personale Kompetenz gefördert werden, mit denen die Studierenden z.B. in der Lage sind, in ihrer beruflichen Zukunft eine Weiterentwicklung der Stochastik in der Schule mit zu tragen und mit zu gestalten.

Statistics I

Dr. Christoph Wegener

wöchentlich | Donnerstag | 14:15 - 15:45 | C 3.120

Modern statistics is information compression. The focus of statistics for all as the central concern of descriptive statistics is to develop approaches that allow a variety of information, which can be compressed to key indicators and metrics. Statistical information (graphs, figures, etc.) are essential building blocks in support of arguments, whether in professional, political but also private sector. Newspapers and other important social media remain incomprehensible without an understanding of numbers and graphs related to the descriptive statistics. Prior knowledge of the descriptive statistics (mean, variance, etc.) are also a necessary prerequisite for a more advanced inferential statistics (hypothesis testing, etc.).

The aim is to treat the questions of economics - with increasing concentration of information- with the tools of descriptive statistics. This should enable to substantiate one's own concern with facts.

34-1094760

V, 2 SWS

Statistik für Wirtschaftsinformatiker/innen

Prof. Dr. Ulf Brefeld, Sebastian Mair

wöchentlich | Montag | 14:15 - 15:45 | C 9.102

wöchentlich | Dienstag | 14:15 - 15:45 | C 9.102

Inhaltliche Themen der Veranstaltung sind eine Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie sowie Zufallsvariablen und Wahrscheinlichkeitsverteilungen, Parametertests, Konfidenzintervalle und Hypothesentests.

Ziel der Veranstaltung ist die Erlangung von Fachkompetenz (Grundkenntnisse wesentlicher Gebiete, die praktische Relevanz für die Informatik besitzen, Beurteilung der Anwendbarkeit mathematischer Methoden und Denkweisen für Problemstellungen aus der Informatik), Methodenkompetenz (Umgang mit mathematischen Definitionen, Sätzen und Vorgehensweisen; Auswahl mathematischer Methoden und Modelle und deren Umsetzung auf praktische Problemstellungen; Umgang mit mathematischer Fachliteratur) sowie Sozial- und Selbstkompetenz (Entwicklung der Leistungsbereitschaft auch im Umgang mit komplexen und abstrakten Fragestellungen).

34-1094555

V/Ü, 4 SWS

NATURWISSENSCHAFTEN

Wirkung des Klimawandels auf Ökosysteme

40-1093661

Prof. Dr. Felix May, Bettina Ohse, Prof. Dr. Markus Quante

S, 2 SWS

wöchentlich | Dienstag | 12:15 - 13:45 | C 1.209

Inhalt der Veranstaltung ist der Klimawandel. Betrachtet werden die wissenschaftliche Basis und das Spektrum der Veränderungen.

Ökosysteme & Lebensgemeinschaften

40-1093871

Dr. Andreas Fichtner, Prof. Dr. Johannes Prüter

V, 2 SWS

wöchentlich | Dienstag | 8:15 - 9:45 | C HS 5

Inhalt der Vorlesung ist die Vermittlung der Kenntnis der Ökologie und Artengemeinschaften der wichtigsten mitteleuropäischen Ökosysteme (u. a. Wälder, Moore, Auenlandschaften, Seen, Heiden, Grünland, urbane Systeme), ihre Nutzung, Gefährdung und ihr Schutz.

Ziel ist die Schaffung eines Überblickes über die wichtigsten Ökosysteme Mitteleuropas und der für sie bezeichnenden Arten und Lebensgemeinschaften.

Grundlagen der Biologie - Organismische Aspekte

40-1094066

Prof. Dr. Thorsten Aßmann, Dr. Andreas Fichtner

V, 2 SWS

wöchentlich | Donnerstag | 12:15 - 13:45 | C HS 5

Inhalt der Vorlesung sind die Grundlagen des Baus und der Struktur von Lebewesen sowie der Überblick über die Vielfalt des Lebendigen. Die Themenauswahl umfasst den Aufbau der Zelle, Gewebe, Organe, Organsysteme sowie die Grundbaupläne von Pflanzen und Tieren.

Ziel ist die Kenntnis grundlegender Strukturen und Organisationsformen der Biologie zu erlangen.

Grundlagen der Ethologie und Evolutionsbiologie

40-1094460

Prof. Dr. Thorsten Aßmann

V, 2 SWS

wöchentlich | Dienstag | 16:15 - 17:45 | C 13.107 Labor

Inhaltlich befasst sich diese Vorlesung nach einer Einleitung und Literaturübersicht mit der Geschichte der Ethologie, Konzepten und Forschungsmethoden, proximate und ultimate Ebenen, Teilgebieten der Ethologie, Grundbegriffen und Kategorien des Verhaltens, Komplexen Verhaltensreaktionen, Motivationsanalysen, Verhalten und Umwelt, Verhaltensontogenese, Verhaltensgenetik, Lernverhalten sowie Aspekten der Ethoökologie.

Ziel ist die Kenntnis grundlegender Termini dieser Wissenschaft, einem Überblick zu den Arbeitsmethoden und Forschungsgebieten der Ethologie, ein Verständnis tierischen und menschlichen Verhaltens und seiner phylogenetischen Entstehung und Modifizierung.

Seminar zum Praktikum Physikalische Chemie

37-1094739

Dr. Wolf-Ulrich Palm

S, 2 SWS

wöchentlich | Montag | 8:15 - 9:45 | C HS 5

Das Seminar beschäftigt sich mit der Darstellung und der Diskussion physikalisch-chemischer Experimente und der Aufnahme von Daten. Des Weiteren werden die im Praktikum durchzuführenden Versuche besprochen. Schließlich zielt das Seminar auf die Diskussion physikalisch-chemischer Sachverhalte.

Grundlagen der Physikalischen Chemie

37-1094742

Dr. Wolf-Ulrich Palm

V, 2 SWS

wöchentlich | Donnerstag | 8:15 - 9:45 | C 12.009

In der Vorlesung werden grundlegende Konzepte der physikalischen Chemie begleitend zu den Versuchen im Praktikum angesprochen. Im Besonderen sollen zu den einzelnen Themen konkrete Übungsaufgaben gelöst werden. Nach einer Einführung zu physikalischen Größen und deren Einheiten und den notwendigen mathematischen Grundlagen sollen die Themen SI-Einheiten, Basisgrößen (z.B. Avogadro-Konstante), Gasgesetze (ideales und reales Gas), Thermodynamik (Wärmekapazität, Gleichgewichte, Dampfdruck, Hauptsätze, Thermochemie), Kinetik (Begriff der Ordnung, Katalysator (Enzymkinetik), Temperaturabhängigkeit), Elektrochemie (galvanische Zellen, Elektrolyse, Spannungsreihe, Zusammenhang der EMK mit der Freien Enthalpie), Aufbau der Materie (Atom-Modelle) und Grundlagen zur Spektroskopie behandelt werden.

Die Vorlesung zielt darauf ab grundlegende Konzepte der physikalischen Chemie zu verstehen und dieses Verständnis auf konkrete Fragestellungen anzuwenden.

Ecology and Environmental Chemistry 2

Dr. Benjamin Delory, Prof. Dr. Ralf Ebinghaus,

Dr. Jürgen Gandraß, Kirstin Jansen

wöchentlich | Donnerstag | 10:15 - 11:45 | C 12.006

Das Seminar gibt eine Einführung in die Chemie der Pestizide, vermittelt die Wirkung von Pestiziden, die Grundlagen der Meereschemie und beschäftigt sich mit den Themen Marine Organismen und Lebensgemeinschaften, Makronährstoffe, Eutrophierung, Pops, Wirkung von POPs unter populationsökologischen Aspekten, Pops, neue Problemstoffe, Xeno-Östrogene und metallorganische Verbindungen. Außerdem wird auf die Belastung durch Schwermetalleinträge und die Ölverschmutzung eingegangen und die Wirkung von Schwermetallen und Ölverschmutzung auf Ökosysteme behandelt.

Ziel dieses Seminares ist es die Zusammenhänge zwischen ökologischen und umweltchemischen Arbeitsweisen anhand ausgewählter Beispiele zu erkennen.

37-1095563

S, 2 SWS

**Seminar Ecosystem Functions and Services &
Ringvorlesung Naturschutz**

**33-1094440
S, 2 SWS**

Dr. Amit Kumar, Dr. David Walmsley

wöchentlich | Donnerstag | 18:15 - 19:45 | C HS 5

The module „Ecosystem functions and services“ comprises two parts: a set of lectures and a set of seminars. The lectures will be introduce you to the global terrestrial biomes (from the tropical rainforest to the tundra), their most important ecosystems and their functions and services. In the seminar, students will select one aspect of ecosystem functioning and services and present it to their fellow students for discussion. Each presentation is based on one or two original scientific papers about biodiversity & ecosystem functions or biodiversity & ecosystem services. Overall the topics covered will show the diversity of perspectives and interpretations of the importance of biodiversity for how ecosystems function and the services they provide. We will mainly be focusing on large biodiversity-ecosystem functioning experiments such as the Jena Experiment, Cedar Creek or BEF China. You will learn the main characteristics of the global terrestrial and aquatic biomes and the environmental variables shaping them, and the ecological theories that can be tested in them.

The aim of the course is to develop professional skills (you will also learn how natural sciences evaluate ecosystem functions such as herbivory, carbon sequestration, pest control, pollination, seed dispersal, seed predation and water retention to find out that inter- and transdisciplinary methods are needed to adequately evaluate, conserve or restore ecosystem services. The module therefore teaches basic ecological and applied knowledge necessary to understand sustainable use of ecosystems and their resources and to prioritize international conservation/restoration goals), methodological skills (you will learn how to search for original scientific papers using Web of Science and google scholar including how to get in contact with international scientists if the paper is not easily available. You will learn how to present research findings in a given time period; this includes teaching of the “do and don’ts” in presentation techniques. You will learn to prepare and lead a scientific discussion and how to participate in such discussions. Finally, you will learn how to design an adequate handout of a predefined length. I am aiming to implement a field excursion to strengthen the learned knowledge and experience even if this is limited during the winter period) and social skills (you will prepare an introduction to an aquatic ecosystem together with one or two fellow students).

PÄDAGOGIK UND BILDUNG

Konzeptionen des Sachunterrichts in aktuellen Fachdiskursen 16-1095546
N. N. V, 2 SWS

wöchentlich | Mittwoch | 12:15 - 13:45 | W HS 3

In der Auseinandersetzung mit Bildungstheorien und -konzepten sowie deren Bedeutung für die Didaktik des Sachunterrichts der Grundschule wird der aktuelle Fachdiskurs im Sachunterricht reflektiert. Die Veranstaltung greift wesentliche Grundlagen des Bachelors auf und vertieft diese vor dem Hintergrund aktueller internationaler Literatur, mit Blick auf die Geschichte des Faches und seiner Didaktik sowie auf entsprechende Diskurse im internationalen Kontext.

Grundfragen der Mathematikdidaktik 30-1093147
Dr. Sebastian Krusekamp V, 2 SWS

wöchentlich | Montag | 10:15 - 11:45 | C HS 5

Diese Veranstaltung soll grundlegende Einblicke in die Welt des Lehrens und Lernens von Mathematik geben. Ins Auge gefasst werden gleichermaßen zentrale fachdidaktische Konzepte und Theorien sowie, ausgehend davon, Fragestellungen rund um schulischen Mathematikunterricht. Der größte Teil der Vorlesung orientiert sich in seinem Aufbau an den sechs von der Kultusministerkonferenz formulierten allgemeinen mathematischen Kompetenzen. Sie werden von theoretischen Modellen bis hin zur Vermittlung in der Schulpraxis besprochen. Darüber hinaus wird der Frage nachgegangen, was allgemein "guten" Mathematikunterricht auszeichnet. Neben grundlegenden didaktischen Überlegungen geht es dabei vor allem um "gute" Mathematikaufgaben, den gewinnbringenden Einsatz digitaler Werkzeuge und den produktiven Umgang mit Fehlern.

Ziel der Veranstaltung ist das Verfügen der Studierenden über mathematikdidaktisches Grundlagenwissen. Sie kennen insbesondere bedeutende theoretische Ansätze und Positionen sowie wichtige empirische Ergebnisse. Die im Mathematikunterricht zu vermittelnden prozessbezogenen und inhaltspezifischen Kompetenzen sind ihnen, sowohl im Hinblick auf theoretische Grundlagen wie auf schulpraktische Umsetzungsmöglichkeiten, geläufig.

Zum Bildungsverständnis des Sachunterrichts: Eine Einführung

30-1095208

Dr. Lydia Kater-Wettstädt

V, 2 SWS

wöchentlich | Mittwoch | 10:15 - 11:45 | C 3.120

Mit dem Sachunterricht als Unterrichtsfach werden die Grundlagen aller sozial- und naturwissenschaftlichen Fächer in der Grundschule angelegt. Mit der Vorlesung wird aufgezeigt, wie diese Facetten in einer integrativen Perspektive zusammengeführt werden können und ein Begründungsrahmen entwickelt werden kann, auf dessen Grundlage ausgewählt werden kann, was in welcher Art und Weise im Unterricht zu thematisieren ist.

Ausgehend von einer Verortung des Bildungsverständnisses, das einem modernen Sachunterricht zugrunde liegt, wird eine Standortbestimmung des Sachunterrichts in der Grundschule vorgenommen. Ziele, Inhalte und Methoden des Sachunterrichts werden vor dem Hintergrund des Spannungsfelds von Kind, Sache und Welt entwickelt.

Die TeilnehmerInnen erwerben vertiefte Kenntnisse über das dem Sachunterricht zugrunde liegende Bildungsverständnis und seine didaktischen Konzeptionen. Sie erhalten einen Überblick über aktuelle Konzepte, Aufgabengebiete, Arbeitsformen und Methoden des Sachunterrichts und lernen Konzepte zur Integration von Fachperspektiven kennen.

PHILOSOPHIE UND RELIGION

Religion as a Natural Phenomenon (FSL)

04-1096567

Prof. Dr. Ullrich Günther

S, 2 SWS

Einzeltermin | 13. Dezember | 14:15 - 20:00 | C 40.165

Einzeltermin | 14. Dezember | 8:00 - 14:00 | C 40.165

Einzeltermin | 17. Januar | 14:15 - 20:00 | C 40.165

Einzeltermin | 18. Januar | 8:00 - 14:00 | C 40.165

In the course of recorded human history, people have believed in a god or gods. Moreover, certain convictions and behaviors seem to be shared by nearly all religions, such as revelation, miracles, supernatural bodiless agents, and sacrifice. Evolutionary psychologists who analyse and interpret human behavior according to Darwinian principles try to understand why. Is there a survival advantage in religious behavior (e. g. group cohesiveness) or is it just a side-effect of other behavior (e. g. our need for causal explanations)? This is the focus of the course: religion as a psychological and sociological natural phenomenon.

This course covers three specific aspects of religion as a natural phenomenon. Part 1 explores two basic perspectives on the psychology of religion: the (Darwinian) evolutionary perspective (Buss 2014) and the psychology of belief systems in general (Leung & Bond 2009). Part 2 applies these perspectives to religious behaviors (Atran 2005; Dennett 2007). Part 3 focuses on the relationship between religion, mainly Christianity and Islam, and science. Topics include “intelligent design”, evolutionary biology, cosmology, morality (Collins 2007; Dawkins 2008; relating specifically to Islam: Taslaman 2006; Edis 2007).

Mensch und Natur: Einführung in die Naturethik

04-1096595

Jens Ole Beckers

S, 2 SWS

Einzeltermin | 14. Dezember | 11:00 - 17:45 | C 40.108

Einzeltermin | 15. Dezember | 11:00 - 17:45 | C 40.108

Einzeltermin | 11. Januar | 11:00 - 17:45 | C 14.203

Einzeltermin | 12. Januar | 11:00 - 17:45 | C 14.203

Die andauernde ökologische Krise hat nicht nur die Grenzen der Naturausbeutung aufgezeigt, sondern auch ein grundlegendes Überdenken unseres Verhältnisses zu Umwelt bzw. Natur erzwungen. Die „kritische Verletzlichkeit der Natur durch die technische Intervention des Menschen“ (Hans Jonas) verlangt nach Ansicht vieler einen fundamentalen Wandel. In der naturethischen Debatte wird daher einerseits ein veränderter Umgang mit bzw. Zugang zur Natur gefordert, andererseits eine Reihe von Selbstverständlichkeiten der modernen Ethik in Frage gestellt. Ziel des Seminars ist es, wichtige naturethische Positionen, grundlegende Diskussionslinien und einschlägige Argumentationsmuster (ästhetische, teleologische, holistische etc.) kennenzulernen und kritisch zu diskutieren. Leitfrage des Seminars ist die nach dem moralischen Wert der Natur. Von hier ausgehend ergibt sich ein weites Spektrum von Fragen: Welches Naturverständnis ist angemessen? Gibt es neben dem Menschen noch andere Wesen, deren Interessen berücksichtigt werden müssen? Ist die vermeintliche moralische Sonderstellung des Menschen überhaupt zu rechtfertigen? Haben Tiere, Pflanzen oder sogar Landschaften einen nichtinstrumentellen Wert?

Einführung in feministische Theorie – postkoloniale Perspektiven

04-1096598

Dr. Simone Beate Borgstede

S, 2 SWS

wöchentlich | Freitag | 14:15 - 15:45 | C 5.310

Dieses Seminar führt Studierende in Ansätze feministischer Theoriebildung aus postkolonialen Perspektiven ein. Sie setzen sich kritisch mit Universalitätsansprüchen des 'westlichen' Feminismus und der Instrumentalisierung westlicher Emanzipationsvorstellungen zu kolonialen und postkolonialen Herrschaftszwecken auseinander.

Im Fokus stehen die Problematisierung von Identitätspolitiken und Repräsentation. Die Texte analysieren historisch signifikante Machtverhältnisse wie Sklaverei und Kolonialismus. Darauf aufbauend werden rassistische und sexistische Diskurse gegenüber Muslimen und Geflüchteten wie zum Kopftuchverbot oder nach der Kölner Silvesternacht 2015/16 diskutiert.

Die Teilnehmer sollen sich sowohl mit theoretischen als auch literarischen Texten auseinander setzen sowie Bild-, Ton- und Filmmaterial einbeziehen.

**„Ethik des Anderen“ –
Aufklärung und Glauben im Denken von Emmanuel Lévinas'**

**04-1096603
S, 2 SWS**

Farina Pätz

Einzeltermin | 16. Oktober | 10:15 - 11:45 | C 7.307

Einzeltermin | 23. Oktober | 10:15 - 11:45 | C 40.175

Einzeltermin | 30. Oktober | 10:15 - 11:45 | C 40.154

Einzeltermin | 6. November | 10:15 - 11:45 | C 40.152

Einzeltermin | 13. November | 10:15 - 11:45 | C 40.152

Einzeltermin | 20. November | 10:15 - 11:45 | C 40.154

wöchentlich | Mittwoch | 10:15 - 11:45 | C 40.152

ab 27. November

Emmanuel Lévinas' Philosophie einer ‚Ethik des Anderen‘ setzt sich aus phänomenologischer Philosophie im Ausgang von Husserl und Heidegger und der Tradition eines talmudischen Judentums zusammen. Daraus ergibt sich für ihn die Ethik als erste Philosophie. Das Seminar widmet sich Lévinas' Schriften und geht den darin enthaltenen Widersprüchen von Aufklärung und Glauben auf den Grund. Lévinas' Philosophie wird in Grundzügen erarbeitet, dabei werden das Wechselverhältnis von Sprache und Denken, sowie die historisch-kulturelle Bedingung von Text- und Philosophieproduktion reflektiert. Dazu sollen sowohl aus den Talmud-Studien als auch aus den philosophischen Haupt- und Nebenwerken Auszüge gelesen werden. Es wird darum gehen, wie die Texte philosophiegeschichtlich einzuordnen sind und welche Stellung Ethik (als erste Philosophie?!) heute im Denken hat. Was umfasst der Begriff Ethik, was unterscheidet Ethik von Moral(-philosophie), und wie verhalten sich Ethik und ethisches Handeln zueinander? Lévinas wird sowohl als untreuer Erbe einer europäischen Philosophietradition, als auch als jüdisch-französischer Intellektueller betrachtet, und somit wird der Zusammenhang zwischen Werk und Leben befragt, bzw. ob, wann und warum diese Frage Sinn macht. Die Lévinassche Philosophie soll in ihrer Einzigartigkeit kennengelernt werden und ihre historischen und philosophischen Bedingungen erforscht.

POLITIKWISSENSCHAFTEN

Einführung: Politikwissenschaft

23-1095467

N. N.

V, 2 SWS

wöchentlich | Mittwoch | 10:15 - 11:45 | C HS 3

Die Vorlesung gibt Studienanfängern im Major Politikwissenschaften einen systematischen Überblick über die wichtigsten Teilgebiete des Faches (Politische Theorie und Ideengeschichte, Regierungslehre, Vergleichende Politikwissenschaft, Internationale Beziehungen, Politische Soziologie, Politikfeldanalyse). Zentrale Konzepte, theoretische Ansätze und methodische Zugänge werden anhand exemplarischer Problem- bzw. Fragestellungen erläutert.

Ziel ist der Erwerb grundlegender theoretischer und empirischer Kenntnisse im Fach Politikwissenschaften.

Das deutsche Regierungssystem im europäischen Kontext

23-1095730

N. N.

V, 3 SWS

wöchentlich | Mittwoch | 10:15 - 11:45 | W HS 4

Die Vorlesung bietet eine systematische Einführung in das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland im europäischen Kontext. Mithilfe einschlägiger Konzepte und Theorien der vergleichenden Politikwissenschaft werden die Struktur und die Funktionsweise der politischen Institutionen sowie der Prozess der politischen Willensbildung und Entscheidung analysiert. Zudem beschäftigen wir uns mit dem politischen System der EU und erörtern die Frage, inwieweit angesichts der fortschreitenden europäischen Integration noch von „deutscher Innenpolitik“ gesprochen werden kann.

Die Veranstaltung zielt auf die Vermittlung empirisch-analytischer Grundkenntnisse zum Regierungssystem der Bundesrepublik und zum politischen System der EU. Vor allem sollen die TeilnehmerInnen in die Lage versetzt werden, die Spezifika des Regierens im europäischen Mehrebenensystem mit dem analytischen Instrumentarium der Politikwissenschaft systematisch zu erfassen und zu erklären.

Antirassismus, Gewaltprävention, Zivilcourage

Waltraud Schönhoff

23-1096557

S, 2 SWS

Einzeltermin | 25. Oktober | 14:15 - 17:45 | C 40.164

Einzeltermin | 26. Oktober | 9:30 - 17:45 | C 40.164

Einzeltermin | 15. November | 14:15 - 17:45 | C 40.254

Einzeltermin | 16. November | 9:30 - 17:45 | C 40.254

Gewaltbereitschaft von Jugendlichen ist ein Ausdruck von schwierigen gesellschaftlichen Bedingungen. Wo stabile Alltagsverhältnisse und langfristig erreichbare Ziele und Perspektiven fehlen, wo Arbeitslosigkeit sich Jugendlichen als Ergebnis ihres Bildungshintergrundes und ihrer familiären, ethnischen, kulturellen oder religiösen Herkunft darstellt, wird die soziale Integration junger Menschen deutlich schwieriger. Wir wollen uns in diesem Seminar mit den Erklärungsansätzen und Entstehungsbedingungen von Gewalt auseinandersetzen. Grundlegend ist die Ausschließung des Gewaltbegriffs nach dem Gewaltdreieck von Johan Galtung, sichtbare, unsichtbare und kulturelle Gewalt. Bei den vielfältig erprobten Methoden im Verlauf des Seminars wird in der Reflexion der Übungen immer wieder ein Bezug auf ein gemeinsames Verständnis von Gewalt hergestellt. Methodenerprobung und -reflexion bildet ein durchgängiges Prinzip dieser Seminararbeit. In der Seminararbeit sollen methodische Zugänge, die stärker die kognitive Ebene und welche, die über körperliche Erfahrungen arbeiten, in einem stetigen Wechsel stehen und beide bei der kritischen Reflexion zugänglich gemacht werden.

Ist es möglich, gegen die Europäische Union zu sein?

23-1096570

Marie Rotkopf

S, 4 SWS

wöchentlich | Freitag | 12:15 - 15:45 | C 11.117

Ist es möglich, das Konzept Europa und der Europäischen Union frei und auf demokratische Weise zu kritisieren oder ist die Kritik schon vorbelastet? Und inwiefern?

Das deutsch-französische Seminar schlägt eine Recherche und den Versuch Antworten auf diese brennenden und aktuellen Fragen zu finden vor.

Das Lesen und die Analyse von theoretischen und literarischen Texten, in fachlicher und interdisziplinärer Hinsicht, sowohl historisch und soziologisch, philosophisch und anthropologisch, ermöglicht den Kursteilnehmern die Diskussion zu vertiefen. Es sollen ebenfalls die Debatten der beiden Länder Deutschland und Frankreich durch das Spektrum der politischen Kommunikation (Presse, Social Media) diskutiert werden.

Die politische Kritik (im etymologischen Sinne der Organisation der polis) der Konstruktion der Europäischen Union soll analysiert werden und sein ideologisches Pendant: die deutsch-französische Freundschaft.

Die Bewegung der „Gelbwesten“ soll ebenfalls als Objekt der Leidenschaft und Offenlegung des Unterschiedes der Wahrnehmung der sozialen Realität bei den Franzosen und den Deutschen betrachtet werden, um so die Differenzen der kulturellen Mentalitäten zu berücksichtigen.

PSYCHOLOGIE

Psychologie: Die Wissenschaft und ihre gesellschaftliche Bedeutung (Profil PsyWi, Modul 1)

**28-1093865
V, 2 SWS**

Prof. Dr. David Loschelder

wöchentlich | Freitag | 14:15 - 15:45 | C HS 5

In 14 Sitzungen zur Angewandten Psychologie werden vielfältige gesellschaftliche Fragen methodisch und wissenschaftlich beleuchtet etwa: Wen finden wir attraktiv und nett und warum eigentlich? Wann und warum verhalten sich Personen umweltbewusst? Fördern Ego-Shooter aggressives Verhalten? Wie entscheiden Kunden im Supermarkt? Wirkt Werbung? Sollte ich ein Einstiegsgehalt von 48,000€ oder 47,875€ fordern? Was sagt die Selbstkontrolle von Kindern über deren späteres Gehalt, Kriminalität und die Beziehungszufriedenheit vorher? Warum sind Sport-Teams in schwarzen Trikots womöglich erfolgreicher? Die Veranstaltung vermittelt zentrale Methoden und statistische Grundkenntnisse der angewandten Psychologie und widmet sich der Frage, wie die Psychologie in vielfältigen Bereichen unserer Gesellschaft das menschliche Verhalten beeinflussen und verändern kann. Der primäre Fokus liegt hierbei auf der experimentellen Methode, sowie einigen statistischen Auswertungsverfahren und verschiedenen Forschungsmethoden, mit denen sich die Frage beantworten lässt, warum sich der Mensch so verhält wie er es tut. Die Einzelsitzungen zu Angewandter Psychologie decken die Themen Einführung und psychologische Forschungsmethoden, Statistik Grundlagen, Interpersonelle Attraktion, Sport, Aggression & Medien, Sozialer Einfluss, Psychologie & Recht, Verhandlungen, Klinische Psychologie, Gesundheitsverhalten, Selbstregulation, Nudges und Verhaltensökonomie sowie Konsumentenverhalten ab.

Vorlesung Sozialpsychologie

**28-1094523
V, 1 SWS**

Prof. Dr. Carolin Schuster

wöchentlich | Dienstag | 14:15 - 15:45 | C HS 1

ab 7. Dezember | bis 31. Januar

Konkrete Informationen zu Inhalten und Zielsetzung dieser Veranstaltung erhalten Sie zu Beginn des Semesters in myStudy. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Vorlesung Biologische Psychologie

**28-1094552
V, 2 SWS**

Prof. Dr. Dirk Lehr

wöchentlich | Dienstag | 16:15 - 17:45 | C HS 5

Konkrete Informationen zu Inhalten und Zielsetzung dieser Veranstaltung erhalten Sie zu Beginn des Semesters in myStudy. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Vorlesung Entwicklungspsychologie**28-1094572**

Prof. Dr. Maria von Salisch

V, 1 SWS

wöchentlich | Dienstag | 14:15 - 15:45 | C HS 1

ab 14. Oktober | bis 3. Dezember

Konkrete Informationen zu Inhalten und Zielsetzung dieser Veranstaltung erhalten Sie zu Beginn des Semesters in myStudy. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Einführung in die Pädagogische Psychologie**30-1093752**

Prof. Dr. Poldi Kuhl

V, 2 SWS

wöchentlich | Dienstag | 8:15 - 9:45 | C HS 1

Die Veranstaltung gibt inhaltlich einen Überblick über grundlegende Begrifflichkeiten und Aspekte des psychischen Systems sowie über wichtige Themen und Trends der pädagogischen Psychologie.

Ziel ist die Entwicklung einer psychologischen Perspektive auf pädagogische Sachverhalte und grundlegende Kenntnisse über pädagogisch-psychologische Analyse-, Planungs- und Handlungskompetenzen.

Sozialisationsprozesse verstehen und professionell begleiten**26-1094529**

Daniel Masch

S, 2 SWS

wöchentlich | Montag | 14:15 - 15:45 | C 40.255

Das Seminar behandelt zentrale Theorien und Forschungsergebnisse der pädagogischen Psychologie. Wir werden dabei ausgewählte Themen der Vorlesung pädagogische Psychologie vertieft behandeln und deren praktische Anwendungsmöglichkeiten im Schulalltag gemeinsam diskutieren.

RECHTSWISSENSCHAFTEN

Sachenrecht

25-1093392

Prof. Dr. Eduard Zenz

V, 2 SWS

wöchentlich | Donnerstag | 12:15 - 13:45 | W HS 3

Inhalt der Vorlesung sind die Grundsätze des Sachenrechts, insbesondere der Begriffe Sache, Besitz und Eigentum, das Eigentümer-Besitzer-Verhältnis, der Erwerb und Verlust des Eigentums an beweglichen Sachen, der Eigentumsvorbehalt, die Sicherungsübereignung, das Pfandrecht sowie die Sicherungsabtretung. Weitere Themenbereiche sind die Grundlagen des Immobiliarsachenrechts, der Erwerb des Eigentums an Grundstücken, die Grundpfandrechte sowie Nutzungsrechte an Grundstücken.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Kenntnis der sachenrechtlichen Grundlagen des Kreditsicherungsrechts sowie die Fähigkeit zur strukturierten Lösung von Sachrechtsfällen zu erwerben.

Medienrecht

25-1093410

Prof. Dr. Axel Halfmeier

V, 3 SWS

wöchentlich | Donnerstag | 16:15 - 17:45 | C 14.027

14-täglich | Donnerstag | 18:15 - 19:45 | C 14.027

ab 14. Oktober

Inhalt der Vorlesung sind die verfassungsrechtlichen Grundlagen, das Presserecht, die Gegendarstellung, der Schutz des allgemeinen Persönlichkeitsrechts durch zivilrechtliche Ansprüche sowie die Haftung für Medieninhalte im Internet.

Die Qualifikationsziele der Veranstaltung sind, die Beherrschung der Grundlagen des Medienrechts durch die Modulabsolventen. Sie kennen die verfassungsrechtlichen Grundlagen (einschließlich EMRK), haben einen Überblick über die Landespressegesetze einschließlich des Gegendarstellungsanspruchs und spezialgesetzlicher Regelungen zu Informationsrechten der Medien. Die Modulabsolventen kennen die Entwicklung und Ausprägungen des allgemeinen Persönlichkeitsrechts in der Rechtsprechung sowie die entsprechenden Ansprüche (Widerruf, Unterlassung, Geldentschädigung). Außerdem kennen die Modulabsolventen die Rechtsprechung zur Störerhaftung einschließlich der Besonderheiten des Internets.

Öffentliches und Privates Baurecht und Baubetriebswirtschaft

25-1093407

Dr. Jörn Bringewat, Dr. Florian Krause-Allenstein,
Prof. Dr. Ralf Schottke

S, 3 SWS

wöchentlich | Dienstag | 16:15 - 18:30 | W 122

Inhaltlich befasst sich diese Veranstaltung mit dem Baurecht und der Baubetriebswirtschaft.

Mittels einer Einführung in das Öffentliche und das Zivile Baurecht und die Baubetriebswirtschaft werden thematisch die Baubetriebswirtschaft (Abgrenzung stationäre und instationäre Industrie, Einführung in das Werkvertragsrecht, Baumodelle, Leistungsphasen HOAI, Termine und Fristen, Bedeutung der Auftragskalkulation sowie Vergütung und Nachtragskalkulation), das zivile Baurecht (Bauvertrag als Werkvertrag, Vollmacht, Vertragsgestaltung, Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB), Anordnungsrechte, Leistungsänderungen, Fristen, Abnahme und Gewährleistung) und Bauplanungs- und Bauordnungsrecht (Abgrenzungen, Bundes- und Landesgesetze, Umweltrecht) behandelt.

Die Teilnehmer sollen eine Einführung in die baurechtlichen und die baubetriebswirtschaftlichen Grundlagen bekommen. Diese Kenntnisse sind eine entscheidende Voraussetzung für Führungs- und Beratungspersonal bei Planung und Abwicklung von Bauprojekten. Die derzeitig auftretenden Probleme bei großen Bauobjekten wie Elbphilharmonie, Flughafen Schönefeld und Stuttgart 21 sind Ausdruck dafür, dass es bundesweit an Personal mangelt, das an der Schnittstelle zwischen Baurecht und Baubetriebswirtschaft und Technik ausgebildet worden ist. Die Technik ist kein Ausbildungsinhalt dieses Seminars. Soweit für das Verstehen einer Problemstellung technische Kenntnisse erforderlich sind, werden diese konzeptionell erläutert. Das Ziel ist, an der wirtschaftsrechtlichen Schnittstelle (Baurecht und Baubetriebswirtschaft) eine erste fachliche Grundlage zu schaffen.

Umweltrecht

25-1093436

Prof. Dr. Jelena Bäumler

S, 3 SWS

wöchentlich | Donnerstag | 11:45 - 14:00 | C 14.102a

Inhalt des Seminars sind die Grundzüge des Umwelt- einschließlich des umweltbezogenen Energierechts (z.B. Europäisches Umweltrecht, Anlagengenehmigungsrecht, Bau- und Planungsrecht, Kreislaufwirtschaftsrecht).

Ziel ist es, dass die Studierenden die Grundzüge des Umweltrechts und des umweltbezogenen Energierechts verstehen können, auch in ihren Interdependenzen mit anderen Rechtsgebieten und mit politikwissenschaftlichen Aspekten.

Strafrecht III – Wirtschaftsstrafrecht

Prof. Dr. Peter Bringewat

wöchentlich | Donnerstag | 9:50 - 12:05 | C 14.103

25-1093427

V, 3 SWS

Das Modul baut inhaltlich auf dem Modul Strafrecht I auf und will die Studierenden mit einer Auswahl von Straftatbeständen des Vermögens- und (besonderen) Wirtschaftsstrafrechts vertraut machen. Vermittelt werden Kenntnisse des Vermögensstrafrechts, insbesondere des Betruges und der Untreue (§§ 263, 266). Weiter werden ausgewählte Straftatbestände des im StGB und im Nebenstrafrecht enthaltenen Wirtschaftsstrafrechts dargestellt und z.T. an Hand von beispielhaften Entscheidungen der höchstrichterlichen Rechtsprechung erörtert.

Ziel der Veranstaltung ist der Erwerb von Kenntnissen über das "Besondere Wirtschaftsstrafrecht", bestehend aus vermögensstrafrechtlichen Teilen des StGB-BT und des Nebenstrafrechts, sowie dem Erwerb von vertieften Kenntnissen im Bereich der Insolvenzdelikte und der betrugs- bzw. untreueähnlichen Delikte des StGB und der weiteren Stärkung der Fähigkeiten zur Einschätzung strafrechtlicher Risikolagen im Geschäfts- und Wirtschaftsverkehr verbunden mit der Entwicklung von Strategien zur Vermeidung strafrechtlicher Verfolgungsrisiken.

Inhaltlich befasst diese Vorlesung sich mit den Themen der Strafgerichtsbarkeit/ dem Gerichtsaufbau, dem Verfahrensbegriff (Unterscheidung zwischen Erkenntnis- und Vollstreckungsverfahren), den Bestandteilen des Erkenntnisverfahrens (Ermittlungs-/Vorverfahren; Zwischenverfahren; Hauptverfahren), den Abschlussentscheidungen der verschiedenen Verfahrensstadien sowie mit Beweismitteln, Beweisverboten, Grundregeln der Beweisaufnahme in der gerichtlichen Hauptverhandlung und den Begriffen des Beschuldigten sowie der Vernehmung. Außerdem werden die Zwangsmittel im Ermittlungsverfahren, insbesondere Voraussetzungen der Untersuchungshaft, die Durchsuchung und Beschlagnahmung, der Aufbau und die Aufgabe der Staatsanwaltschaft sowie wichtige Prinzipien und Maximen des Strafverfahrens behandelt. Weitere Themen sind die Aufgabe und Funktion der Strafverteidigung im Strafverfahren, die Notwendige Verteidigung/ Wahlverteidigung sowie ein Überblick über die Voraussetzungen der Rechtsmittel im Strafverfahren.

Ziel dieser Veranstaltung ist die Erlangung von Grundkenntnissen über den Ablauf eines Strafverfahrens, das Kennenlernen der Strafgerichtsbarkeit / der Gerichtsorganisation im Erwachsenenstrafverfahren sowie die Vermittlung eines Überblicks über die verfahrensabschließenden und - fortführenden Entscheidungen der Staatsanwaltschaft und der Strafgerichte. Weiterhin die Vermittlung von Grundkenntnissen im Beweismittelrecht, dem Kennenlernen der Prinzipien und Maximen des rechtsstaatlichen Strafverfahrens sowie der Beschuldigtenrechte und Zeugenverpflichtungen einschließlich der Zeugnisverweigerungsrechte und der Rolle der Strafverteidigung im Strafverfahren, insbesondere im Ermittlungsverfahren. Abschließend sollen Grundkenntnisse im Rechtsmittelrecht einschließlich gerichtlicher Zuständigkeiten vermittelt werden.

Einführung in die Rechtswissenschaft mit Zivilrecht I

25-1093467

Prof. Dr. Axel Halfmeier

V, 4 SWS

wöchentlich | Mittwoch | 8:15 - 9:45 | C HS 5

wöchentlich | Donnerstag | 10:15 - 11:45 | C HS 5

Diese Veranstaltung ist die Einführungsvorlesung für den Major Rechtswissenschaften (Unternehmens- und Wirtschaftsrecht). Die Veranstaltung beginnt mit einer Einführung in das Studium des deutschen, europäischen und internationalen Rechts, wobei von Anfang an eine grenzüberschreitende Perspektive gewählt wird. Außerdem werden zahlreiche Fragen angesprochen und in einen systematischen Kontext gestellt, der Gegenstand späterer Module in den folgenden Semestern ist. Der zweite Teil der Veranstaltung besteht in einer Einführung in das deutsche Zivilrecht, insbesondere mit Blick auf den Allgemeinen Teil des BGB. Aufbau und Grundprinzipien des BGB werden dargestellt, insbes. anhand der Fragen Rechtssubjekte, Rechtsobjekte und Entstehung von Forderungen durch Vertragsschluss einschließlich der Verwendung Allgemeiner Geschäftsbedingungen. Um das erste Gesamtbild zu vervollständigen wird außerdem ein cursorischer Überblick über die Durchsetzung des materiellen Rechts im Zivilverfahren gegeben.

Ziel der Veranstaltung ist es, dass die Studierenden einen ersten Überblick über Gegenstände und Grundbegriffe der Rechtswissenschaft sowie über das deutsche Zivilrecht in seiner Einbettung in das europäische und internationale Recht gewinnen.

Theorien und Methoden des Umweltrechts

25-1095780

Prof. Dr. Dr. Thomas Schomerus

S, 2 SWS

wöchentlich | Montag | 12:15 - 13:45 | C 16.129

Inhalt der Veranstaltung ist eine Einführung in die Grundzüge des Umweltrechts, seine Grundlagen und Grundprinzipien sowie ein Überblick über wesentliche Regelungsbereiche sowie die Vermittlung von Theorien und Methoden des Umweltrechts anhand ausgewählter Beispiele und verschiedener Umweltmedien. Ziel ist es, den teilnehmenden Studierenden einen Überblick über wesentliche Regelungsbereiche des Umweltrechts zu vermitteln und dabei Grundkenntnisse der Regelungsansätze, der rechtlichen Verzahnung der unterschiedlichen Regelungsbereiche sowie übergreifender Prinzipien und Methoden zu erwerben und gleichzeitige praktisch besonders relevante Bereiche kennenzulernen.

Einführung in das Islamische Recht

Dr. Sarah Roja Azimi

25-1096564

S, 3 SWS

Einzeltermin | 15. November | 14:15 - 19:00 | W 201

Einzeltermin | 16. November | 10:00 - 19:00 | W 201

Einzeltermin | 17. Januar | 14:15 - 19:00 | W HS 4

Einzeltermin | 18. Januar | 10:00 - 19:00 | W HS 4

Einzeltermin | 24. Januar | 14:15 - 19:00 | W 301

Die Vorlesung soll einen ersten Eindruck von den kulturellen, religiösen und historischen Grundlagen des Islamischen Rechts vermitteln. Ebenso soll auf die Besonderheiten des Islamischen Rechts gegenüber den bekannten "westlichen" Rechtssystemen und seiner heutigen Bedeutung in islamisch geprägten Staaten eingegangen werden.

Um den Einstieg zu erleichtern werden einführend die Grundkenntnisse über die Pflichten der Muslime und die Hauptquellen der Islamischen Religion vorgestellt. Diesbezüglich soll auch auf die Rolle der Frau im Islam näher nachgegangen werden.

Das Angebot richtet sich an Alle, die einen grundlegenden Einblick in das islamische Recht gewinnen wollen, sei es aus rechtsvergleichendem Interesse oder mit Blick auf die Bedeutung islamischer Rechtsnormen für das Internationale Privatrecht, aber auch z.B. an Student(inn)en der Politik-, der Religions- oder der Kulturwissenschaften. Der Kurs ist für Student(inn)en aller Fachrichtungen interessant, die in interkulturellen oder internationalen Zusammenhängen tätig werden wollen.

UMWELTWISSENSCHAFTEN

Environmental Sciences – an Introduction

33-1093792

Prof. Dr. Jacqueline Loos, Berta Martín-López

V, 2 SWS

Einzeltermin | 16. Oktober | 9:45 - 10:15 | C HS 1 | Vorbereitungstreffen

wöchentlich | Mittwoch | 8:15 - 9:45 | C HS 1

The first part of the course contains the key scientific background necessary to work in environmental sciences and the second part the social-science components of environmental sciences, including value systems and governance. Despite disciplinary boundaries: introduction to environmental sciences including two different perspectives, the natural and the social sciences. In this introductory course we combine basic knowledge in environmental sciences with knowledge of relevance to application to major challenges of our time. This will prepare the way for making cross-cutting connections between the different modules of the environmental science major in later semesters of the bachelor degree.

Grundlagen der Umweltplanung – Kurs 1

74-1093584

Lena Greinke

S, 2 SWS

14-täglich | Donnerstag | 10:15 - 13:45 | C 40.146

ab 17. Oktober

Erschlossen werden die Grundlagen nachhaltigkeitsorientierter räumlicher Planung durch die kritische Reflexion des Beitrags formeller und informeller Planung in ausgewählten Handlungsfeldern. Kontext der Überlegungen im Kurs ist immer die Frage nach der Rolle des Staates sowie Möglichkeiten und Grenzen der Partizipation an Planungsprozessen.

Ziel der Veranstaltung ist die Erlangung von Fachkompetenz (die Studierenden bekommen einen Überblick über Konzepte und Handlungsfelder nachhaltigkeitsorientierter räumlicher Planung und werden zur Anwendung auf ausgewählte Problemfelder befähigt. Zudem erlernen sie Methoden der Literatur- und Dokumentenanalyse, verstetigen ihre Fähigkeiten im Verfassen wissenschaftlicher Texte und erlangen erste Grundkenntnisse Planungstheorie und -methodik) sowie Personaler Kompetenz (die Studierenden erweitern ihr Reflexionsvermögen und ihre Kritikfähigkeit in der Literatuarbeit und erweitern so ihre Problemlösungskompetenz. Sie sind in der Lage ein (für sie neues) Thema eigenständig vorzubereiten und zu präsentieren. Die Studierenden erlangen Genderkompetenz und erfassen die Bedeutung der Kategorie Geschlecht für Fragen der Umweltplanung theoretisch-konzeptionell und handlungsfeldbezogen.

Grundlagen der Umweltplanung – Kurs 2

Lena Greinke

14-tägig | Donnerstag | 14:15 - 17:45 | C 12.108

ab 17. Oktober

74-1093586

S, 2 SWS

Erschlossen werden die Grundlagen nachhaltigkeitsorientierter räumlicher Planung durch die kritische Reflexion des Beitrags formeller und informeller Planung in ausgewählten Handlungsfeldern. Kontext der Überlegungen im Kurs ist begleitend immer die Frage nach der Rolle des Staates sowie Möglichkeiten und Grenzen der Partizipation an Planungsprozessen.

Ziel der Veranstaltung ist die Erlangung von Fachkompetenz (die Studierenden bekommen einen Überblick über Konzepte und Handlungsfelder nachhaltigkeitsorientierter räumlicher Planung und werden zur Anwendung auf ausgewählte Problemfelder befähigt. Zudem erlernen sie Methoden der Literatur- und Dokumentenanalyse, verstetigen ihre Fähigkeiten im Verfassen wissenschaftlicher Texte und erlangen erste Grundkenntnisse Planungstheorie und -methodik) sowie Personaler Kompetenz (die Studierenden erweitern ihr Reflexionsvermögen und ihre Kritikfähigkeit in der Literaturarbeit und erweitern so ihre Problemlösungskompetenz. Sie sind in der Lage ein (für sie neues) Thema eigenständig vorzubereiten und zu präsentieren. Die Studierenden erlangen Genderkompetenz und erfassen die Bedeutung der Kategorie Geschlecht für Fragen der Umweltplanung theoretisch-konzeptionell und handlungsfeldbezogen).

Urbane Grünräume

74-1094496

S, 3 SWS

Prof. Dr. Ursula Kirschner, Dr. Katharina Lehmann

wöchentlich | Dienstag | 14:15 - 15:45 | C 11.319

ab 15. Oktober | bis 10. Dezember

Einzeltermin | 26. Oktober | 9:00 - 18:00 | W 202

Einzeltermin | 27. Oktober | 10:00 - 16:30 | W 202

Einzeltermin | 25. Januar | 12:00 - 19:00 | W 301

Diese Lehrveranstaltung befasst sich mit dem Thema "Grün in der Stadt". Das Thema wird aus aktueller und baugeschichtlicher Perspektive beleuchtet und behandelt Grünflächen im urbanen Raum aus interdisziplinärer Perspektive. Die Kulturgeschichte von Gärten und Parks im europäischen und internationalen Kontext ist dabei ebenso Gegenstand wie neuere Tendenzen der Grünplanung. Urban Gardening, Dachbegrünung und verschiedene Elemente klimaschützender Grünplanung werden im Seminar untersucht und diskutiert. Dabei liegt besonderes Augenmerk auf dem Funktionswandel von Gärten, Parks und Grünplanungselementen in verschiedenen Epochen und Räumen der Welt.

Welche Rolle kommt dem Garten als architekturgeschichtliches Element zu, wie unterscheiden sich öffentliche und private Grünräume? Welchen Zweck verfolgen Naherholungskonzepte, integrative Grünplanungsansätze und klimaregulierende Grünflächenplanung heute?

Grünplanungselemente werden unter verschiedenster Perspektive in den Blick genommen und auf planerische, kulturelle und baukulturelle Funktionalität hin untersucht.

wöchentlich | Dienstag | 8:15 - 9:45 | C 11.117

Das normative Ziel der Nachhaltigkeit erfordert die langfristige Bewahrung der Natur einschließlich ihrer Funktionen und Dienstleistungen für den Menschen. Nachhaltigkeitssteuerung beschäftigt sich damit, wie dieses umfassende Gerechtigkeitsziel in einer pluralen und multiskaligen Gesellschaft erreicht werden kann. Aus Sicht der Umweltplanung ergibt sich in Hinblick auf Biodiversitätserhalt insbesondere das Problem der Flächenkonkurrenz: Wie sind Erhaltungs- und Gestaltungsziele im Raum miteinander vermittelt? Welche planerischen Möglichkeiten stehen zur Verfügung, um zwischen Nutzungs- und Schutzinteressen in Bezug auf Landschaft und Natur zu entscheiden oder auch beides im Sinne einer nachhaltigen (Raum)Entwicklung miteinander zu vermitteln? (Wie) Sind Nachhaltigkeitsziele mit Schutzzielen in Einklang zu bringen? Diesen Fragen werden wir im Rahmen der Veranstaltung v.a. mittels Literaturarbeit nachgehen.

Die Teilnehmenden werden in dieser Veranstaltung an grundlegende Perspektiven, Konzepte und Methoden der Nachhaltigkeitssteuerung aus einem voran gegangenen Bachelorstudium anknüpfen, diese weiterentwickeln, und fokussiert auf die Analyse und Steuerung nachhaltiger Entwicklung anwenden. Falls diese nicht in vollem Umfang aus einem voran gegangenen Bachelorstudium bekannt sein sollten, bietet diese Veranstaltung die Gelegenheit, evtl. vorhandene Lücken zu schließen. Diese Veranstaltung ist damit die Voraussetzung für eine weitere Vertiefung in Sozial-ökologischer (Raum)Forschung im Vertiefungsbereich des Studiengangs im 3. Semester.

**Sustainable Mobility in Germany
and in the Developing Countries**

**74-1096022
S, 2 SWS**

Prof. Dr. Michael Palocz-Andresen

Einzeltermin | 21. Dezember | 8:15 - 21:45 | C 40.255

Einzeltermin | 22. Dezember | 8:15 - 21:45 | C 40.255

Einzeltermin | 3. Januar | 14:15 - 21:45 | C 40.255

The mobility in the highly developed and the developing world is very different. Moreover, the distribution of the automobiles, trains and airplanes is very uneven. The colonial heritage, the dependence of leading countries leads in many cases to deformed proportions between the different mobility types.

Basic elements for a sustainable transportation are a strict manufacturing industry and a highly developed and well- balanced economy. In Germany is the level of the manufacturing of transportation means, such as automobiles, trams and airplanes at a high level. Only North-Germany has many world-wide famous companies such as Volkswagen, Airbus, Blohm and Voss, etc.

Beside the theoretical discussion of the manufacturing technology, we will also consider the mobility on-road, on sea and in the air. We will visit Volkswagen and/or Airbus. Further, we will invite a guest lecturer from the ship industry to provide an overview in his specific area. At this way, we will consider all the most important areas of the mobility.

WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

Einführung in die Betriebswirtschaftslehre aus wirtschaftstheoretischer und verhaltenswissenschaftlicher Perspektive

**29-1093488
V, 2 SWS**

Prof. Dr. Sigrid Bekmeier-Feuerhahn, Dr. Thorsten Jochims, Prof. Dr. Patrick Velte
wöchentlich | Mittwoch | 10:15 - 11:45 | C HS 2

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die klassischen und aktuellen Theorien sowie Modelle eines wirtschaftstheoretischen und verhaltensorientierten Managementverständnisses. Inhalte der vorzustellenden Themen und BWL-Disziplinen sind Einführung in das Stakeholder Management, Accounting, Finance, Organisation, Marketing und Personal. Ziel der Veranstaltung ist, dass Sie das Unternehmen als Gegenstand der BWL kennenlernen, verstehen, wie man Unternehmen und Unternehmensziele strukturieren kann, sowie warum ein Stakeholdermanagement in der heutigen BWL notwendig ist. Außerdem lernen Sie die BWL als Wissenschaft kennen, wobei der Diskurs zwischen der wirtschaftstheoretischen und verhaltenswissenschaftlichen Auslegung fokussiert wird. Sie erhalten einen Einblick in die zentralen Disziplinen der BWL: Stakeholder Management, Accounting & Finance, Organisation, Personal & Marketing, sowie eine Erweiterung Ihres Verständnisses über die vielfältigen Berufsfelder in den beiden künftigen Bachelor-Vertiefungen durch einen Diskurs mit Vertretern aus der Unternehmenspraxis.

BWL-IT-Projekt (Prozessoptimierung)

**29-1093548
S, 4 SWS**

Thomas Slotos
wöchentlich | Mittwoch | 10:15 - 13:45 | C 12.112

Nach der Darstellung der Grundlagen der Prozessmodellierung/-optimierung und ihrer Differenzierung in Makro- bzw. Mikro-Prozessen wird auf die Erfolgsfaktoren Teambildung und Projektmanagement für die Prozessoptimierung eingegangen. Für ein konkretes Praxisprojekt soll von den Studierenden eine Prozessoptimierung in Form einer Ist- und Schwachstellen-Analyse sowie eines Soll-Konzept erarbeitet werden. Als Notationsform wird die Business Process Model and Notation (BPMN) eingesetzt.

Am Ende der Vorlesung sind die Studierenden in der Lage Geschäftsprozesse in der Praxis mit adäquater Notation und Vorgehensweise zu optimieren.

International Marketing

Prof. Dr. Jürgen Lürssen

wöchentlich | Donnerstag | 10:15 - 11:45 | C 12.101 b

14-täglich | Donnerstag | 12:15 - 13:45 | C 14.001

ab 24. Oktober

The content of this course will be the globalization and evolution of marketing, global economic and cultural environment, global competitive analysis and strategy development, international marketing research, market entry strategies, global product policy and branding strategies, global pricing decisions, global communications and sales management in international companies as well as import/export management and organization of global marketing efforts.

Das Ziel der Veranstaltung besteht darin, zu erkennen, wie sich die Problemstellungen des Marketings im internationalen Kontext ändern – im Verhältnis zum Marketing für einen einzelnen (nationalen) Markt. Außerdem das Erkennen kultureller Einflüsse auf das Marketing-Management sowie das Lernen Chancen und Probleme der Globalisierung einzuschätzen.

29-1093837

V/Ü, 3 SWS

Verhaltensorientiertes Marketingmanagement

Prof. Dr. Jürgen Lürssen

wöchentlich | Dienstag | 10:15 - 11:45 | W Aula

14-täglich | Dienstag | 12:15 - 13:45 | W Aula

ab 14. Oktober

Inhalt der Veranstaltung ist die Marktforschung als Grundlage des verhaltensorientierten Marketing-Managements sowie im Einzelnen die Rolle der Information im Marketing, Messtheoretische Grundlagen (Operationalisierung, Messniveaus, Gütekriterien), Auswahlverfahren, Erhebungsverfahren in der Ad-hoc-Forschung (Befragung, Beobachtung), Erhebungsverfahren in der Tracking-Forschung, ein Forschungsdesign Experiment, Datenauswertung (Uni-, bi- und multivariate Analyseverfahren) sowie die Anwendung von Marktforschungsmethoden in der Praxis des Konsumgüter-Marketings.

29-1093834

V/Ü, 3 SWS

Vertriebsmanagement

Prof. Dr. Jürgen Lürssen

wöchentlich | Dienstag | 14:15 - 15:45 | C 12.001 | Vorlesung

14-täglich | Dienstag | 16:00 - 17:30 | C 12.001 | Übung

ab 14. Oktober

Inhaltlich behandelt diese Veranstaltung Vertriebsstrategie (Einbettung der Vertriebsstrategie in die Marketingstrategie, Kundendefinition, Markt- und Kundensegmentierung, interne und externe Vertriebsorgane, Vertriebskanäle und Management von Handelspartnern, Mehrkanal-Systeme, Organisation des Vertriebs, Preis- und Konditionenpolitik, Strategische Vertriebsallianzen), das Kundenbeziehungsmanagement (Verkaufszyklus und Verkaufsgesprächsführung, Kundenbeziehungslebenszyklus, Kundenakquisitionsmanagement, Kundenbindungsmanagement und Kundenrückgewinnungsmanagement), das Informationsmanagement (Kundeninformationen, Wettbewerbs- und Marktinformationen und CAS- und CRM-Systeme), die Vertriebssteuerung/-Controlling (Strategische Vertriebsplanung, Zuschnitt der Verkaufsbezirke und Routenplanung, Operative Vertriebsplanung (Jahresplanung) und Vertriebskontrolle) sowie das Personalmanagement (Anforderungen an Vertriebsmitarbeiter, Personalgewinnung und -auswahl, Führung von Außendienstmitarbeitern, Personalentwicklung inkl. Verkäufertraining, Motivation und Anreizsysteme, Leistungsbeurteilung und Vertriebskultur).

Das Ziel der Veranstaltung besteht darin, einen umfassenden Überblick über die aktuellen Herausforderungen des Vertriebsmanagements zu geben. Bedauerlicherweise leidet der Vertrieb in Deutschland immer noch unter dem Image "Klinken putzen". Dabei sorgen der immer schärfer werdende globale Wettbewerb und die zunehmende Bedeutung von IT und Internet dafür, dass Vertriebsthemen heutzutage zu spannenden Herausforderungen für Unternehmen geworden sind. Deshalb wird Vertrieb heute und in Zukunft in fachlicher und vor allem strategischer Hinsicht eine immer anspruchsvollere Aufgabe: Informationsmanagement, Vertriebscontrolling, Multikanalvertrieb, strategische Kooperationen, E-Commerce, Kundenbindungsmanagement - diese und weitere Themen brennen der Praxis auf den Nägeln und sind Gegenstand der Veranstaltung.

29-1093835

V/Ü, 3 SWS

Projektmanagement

Dennis Dalchau

98-1096019

S, 2 SWS

wöchentlich | Freitag | 8:15 - 9:45 | C 12.111

Diese Veranstaltung befasst sich mit dem Bauprojektmanagement. Behandelte Themen sind die Einbettung des Moduls in die Wissenschaftslandschaft sowie Einführung in das zivile Bauvertragsrecht und die Baubetriebswirtschaft, Baumodelle (Gewerkeweise Vergabe, Generalunternehmer, Generalübernehmer usw.), Leistungsphasen der HOAI als Grundstruktur der Planungs- und Realisierungsprozesses für alle Bauprojekte, Ausschreibung und Vergabe (Einführung in die soziale Marktwirtschaft und daraus resultierende Grundsätze für die Vergabe von Ingenieuraufträgen und Bauleistungen), Arbeitsvorbereitung und Terminplanung, Auftragskalkulation und Nachtragskalkulation sowie eine Übersicht über die statische und dynamische Investitionsrechnung.

Ziel der Veranstaltung ist die Fähigkeit, die Grundzüge der Baubetriebslehre und des Baurechts zu verstehen und auf einfache Beispiele anzuwenden. Diese Kenntnisse sind Voraussetzung für die Durchführung und Begleitung von Planungsprozessen und deren Realisierung in der Stadtplanung, bei der architektonischen und ingenieurmäßigen Planung von Gebäuden sowie Infrastrukturmaßnahmen und deren Umsetzung in der Praxis.

Materialwirtschaft

Thomas Voß

29-1094831

V, 4 SWS

wöchentlich | Donnerstag | 12:15 - 15:45 | C 16.129

Die Vorlesung beschäftigt sich mit der Materialplanung, der Sortenplanung, den Materialdispositionssystemen, der Bestandsplanung, der Bestandsführung, der Losgrößenermittlung, der Materialbeschaffung (Beschaffungsmarktforschung, Einkaufsabwicklung, Just-in-time-Beschaffung) und der Logistik (Lagersysteme, Transportsysteme, Physische Distribution und Materialwirtschaftliche Aspekte der Lean Produktion). Ziel der Vorlesung ist, dass die Studierenden die betriebswirtschaftlichen und technischen Grundzüge der Materialwirtschaft (Bedarfsermittlung, Einkauf, Lagerung, Transport) erlernen.

Werkstoffkunde 2

Dr. Norbert Hort

wöchentlich | Montag | 8:15 - 9:45 | C 12.006

Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Grundlagen der Eigenschaften und der Verarbeitung von Stählen, Nichteisenmetallen (Al, Mg, Ti) und metallischen Verbundwerkstoffen.

Ziel der Vorlesung ist es den Studierenden die Auswahl und Beurteilung von Werkstoffen anhand theoretischer und praktischer Kriterien zu ermöglichen.

29-1094840

V, 2 SWS

Behavioral Economics

Prof. Dr. Mario Mechtel

Einzeltermin | 21. Oktober 14:15 - 15:45 | C 7.307

wöchentlich | Mittwoch | 12:15 - 13:45 | C 14.001

ab 21. Oktober

Based on numerous empirical and experimental insights, the field of behavioral economics emerged within the last decades and became an important part of mainstream economic research. The course will cover fundamental topics from this field. We will analyze the effects of reference points for behavior, how individuals make intertemporal choices, the role of social preferences (e.g., altruism, fairness, envy) for decision-making, and how social groups individuals identify with affect behavior. Additionally, we will cover well-known heuristics and biases (e.g., confirmation bias, overconfidence). We will also analyze strategic interaction using behavioral game theory. At the end, we will cover selected applications (e.g., labor market, happiness research, nudging). Behavioral economics embeds insights from disciplines such as psychology and sociology, but aims at building formal models of economic behavior to generate testable predictions. In this course, we will stick to basic principles of neoclassical reasoning and modeling, but we will depart in some dimensions and analyze situations in which individuals have limited willpower, rationality, and self-interest (in some sense). We will, subsequently, compare behavioral approaches and results with those from standard neoclassical economics. Contents will be an Introduction, the Prospect Theory, Intertemporal Choices, Social Preferences, Social Identity, Behavioral Game Theory, Heuristics and Biases and Selected Applications.

The participants will be able to understand aspects of individual behavior that cannot be explained by “traditional” utility theory. They will be able to comprehend recent discussions and literature from the field of behavioral economics.

29-1093940

V, 2 SWS

Valuation and Value-based Management

29-1094105

Prof. Dr. Rainer Lueg

S, 2 SWS

wöchentlich | Freitag | 12:00 - 18:00 | C 12.001

This course establishes a link between the external valuation of companies (e.g., by investors and analysts), and the internal practices that top executives apply to manage a company in a value-based manner. It thereby demonstrates the link between the areas of accounting, corporate finance, and management control.

The course covers the topics (not exhaustive) Essential theories and purposes of valuation using financial statements, Valuation methods (e.g., earnings, cash, or assets), Analyses of profitability and risk, Financial forecasting and trend analyses, Diffusion of Value-based Management (VBM), Empirical evidence on the antecedents and performance effects of VBM, Internal VBM-tools, selected fields of application, and stakeholder implications and Real-life valuation examples (selected topics with practice partners).

Upon successful completion of the course, students will have acquired new capabilities.

Students will have acquired professional qualifications to reflect upon commonly used valuation and value-based concepts, to understand how financial statement information supports making decisions and to apply and combine covered tools (esp. VBM-tools, valuation techniques and financial statement analyses) to address life-like problems.

Students will have improved their structural competences to structure problems and systematically develop suggestions for solutions, to reflect on the assumptions and adjustments underlying company valuations and to independently draft a discussion paper and a valuation report. Students will have improved their soft skills to manage their time and prioritize tasks, to cooperate and productively argue in teams to solve problems and to optimize the communication of the results of their analyses.

Qualitätsmanagement ist in den Unternehmen zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit bei der Produktentstehung von hohem Stellenwert. Von der Produktentwicklung bis hin zur Produktauslieferung.

Qualitätsmanagement richtig definiert, praxisgerecht angesetzt und durchgehalten, verbürgt eine dauerhafte Zukunftssicherung des Unternehmens. Auf dieser Basis ist ein wirksames Qualitätsmanagement die beste Voraussetzung, um die Wünsche der Kunden zu erfüllen und im Wettbewerb zu punkten. Es steigert die Effizienz der Prozesse, deckt Verbesserungspotenziale auf und minimiert Fehlerkosten.

Auf dieser Basis soll die Bedeutung des Qualitätsmanagements nähergebracht, sowie Wissen über anzuwendende Vorgehensweisen, Werkzeuge und Methoden gelehrt werden. Die Vorlesung Qualitätsmanagement vermittelt pragmatisch die Grundlagen des Qualitätsmanagements, die Grundgedanken des Total Quality Management (TQM), sowie die Anwendung von Qualitätswerkzeugen und Qualitätsmanagementmethoden für alle Phasen der Produktentstehung.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, den Studierenden Werkzeuge für die berufliche Zukunft an die Hand zu geben, mit denen sie pragmatisch die oben genannten Forderungen an Qualität umzusetzen. Sie sollten befähigt werden, die geeigneten Verfahren, Methoden und Regeln des Qualitätsmanagements in allen Phasen der Entstehung eines Produktes oder in Dienstleistungsprozessen anzuwenden und an internationalen Normen und Standards orientierte Qualitätsmanagementsysteme in eine Betriebsorganisation einzugliedern.

Transformative Ökonomie

Florian Rommel

29-1096563

S, 2 SWS

Einzeltermin | 8. November | 15:30 - 19:00 | extern

Einzeltermin | 9. November | 9:30 - 18:30 | extern

Einzeltermin | 10. November | 9:30 - 15:00 | extern

Einzeltermin | 29. November | 15:30 - 19:00 | C 16.222

Einzeltermin | 30. November | 9:30 - 18:30 | C 16.222

Einzeltermin | 1. Dezember | 9:30 - 15:00 | C 16.222

Das Seminar beschäftigt sich mit den Transformationstheorien der Wirtschaft, Grundannahmen und Paradigmen wirtschaftswissenschaftlicher Theorieschulen und wissenschaftsphilosophischer Grundhaltungen zum Theorie-Praxis Verhältnis. Es erfolgt eine Bearbeitung ausgewählter gesellschaftlicher Themen aus unterschiedlichen Positionen der Philosophie, Sozialwissenschaft und Ökonomie. Im Seminar soll über die Grenzen und Möglichkeiten des Methodenpluralismus diskutiert werden und auf die Performativität ökonomischer Theorien und die Transformative Wirtschaftswissenschaft eingegangen werden.

Das Ziel dieses Seminars ist, dass die Studierenden ökonomische Methoden mit ausgewählten Ansätzen aus den Geistes- und Sozialwissenschaften bzgl. ihrer Grundannahmen und paradigmatischen Voraussetzungen vergleichen können, in der Lage sind, gesellschaftliche und ökonomische Phänomene aus mehreren Perspektiven zu beschreiben und die vorgenommenen Perspektivwechsel zu reflektieren und zu begründen. Außerdem sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, vor dem Hintergrund des Erlernten, eigene Standpunkte zu gewinnen, ethisch zu reflektieren und die Bedingungen, Möglichkeiten und Beweggründe eigener Perspektivwechsel anderen zu vermitteln.

BRÜCKENSTUDIUM // BRIDGING PROGRAM

Das Brückenstudium richtet sich speziell an Geflüchtete mit akademischem Hintergrund, die an einer deutschen Universität studieren möchten und noch kein reguläres Studium aufnehmen können. Bis zu zwei Brückenmodule pro Semester können besucht und mit einer Prüfung abgeschlossen werden. Eine regelmäßige Teilnahme ist erforderlich. Die erfolgreiche Teilnahme und erworbene Studienleistungen werden mit einem Zertifikat dokumentiert. Die Kreditpunkte können u.U. in einem späteren Studium angerechnet werden.

Die Teilnahme am Brückenstudium ist kostenlos. Voraussetzung ist ein Sprachniveau von mindestens B1 in Deutsch oder Englisch. Wenn kein Sprachnachweis vorliegt, wird ein Einstufungstest durchgeführt. Außerdem muss der Geflüchtetenstatus nachgewiesen werden.

Die Teilnehmenden erhalten eine spezielle Beratung und Begleitung durch das Bündnis „Hochschule ohne Grenzen“ und das International Office der Leuphana.

Die Anmeldung ist bis zum 11.10.2019 möglich.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an

Claudia Wölk

International Office

brueckenstudium@leuphana.de

Sprechstunde: Mi 10-12 Uhr

Tel: 04131 677 1072

BRÜCKENMODULE

KULTURWISSENSCHAFTEN

**Die Kultur der Solidarität entdecken –
Präsentation der Entdeckungsreise in einer Ausstellung**

**16-1096528
S, 2 SWS**

Norbert Bernholt

wöchentlich | Mittwoch | 10:15 - 11:45 | C 3.121

Angesichts der sich weltweit verschärfenden ökologischen, sozialen und ökonomischen Krisen wächst die Kritik an dem Lebensstil der Gesellschaften des globalen Nordens (z.B. Fridays for future). Das Seminar greift diese Kritik auf und untersucht Ansätze und Entwürfe zu einer neuen nachhaltigen Lebensweise.

Parallel zu der Erarbeitung der inhaltlichen Fragestellungen werden wir uns damit beschäftigen, wie diese Inhalte interessierten Bürger*innen vermittelt werden können. Die Erkenntnisse und Ergebnisse des Seminars sollen in Form einer interaktiven Ausstellung einem breiten Publikum präsentiert werden. Innerhalb der bereits existierenden Ausstellung „eine solidarische Welt“, die im städtischen Museum in Lüneburg zu sehen sein wird, ist von den Studierenden mindestens ein Raum zu einem selbst gewählten Themenbereich aus dem Seminar zu gestalten. Zur Gestaltung dieses Raumes ist die Bildung fester Arbeitsgruppen vorgesehen.

**Einführung in feministische Theorie –
postkoloniale Perspektiven**

**04-1096598
S, 2 SWS**

Dr. Simone Borgstede

wöchentlich | Freitag | 14:15 - 15:45 | C 5.310

Dieses Seminar führt Studierende in Ansätze feministischer Theoriebildung aus postkolonialen Perspektiven ein. Sie setzen sich kritisch mit Universalitätsansprüchen des 'westlichen' Feminismus und der Instrumentalisierung westlicher Emanzipationsvorstellungen zu kolonialen und postkolonialen Herrschaftszwecken auseinander.

Im Fokus stehen die Problematisierung von Identitätspolitiken und Repräsentation. Die Texte analysieren historisch signifikante Machtverhältnisse wie Sklaverei und Kolonialismus. Darauf aufbauend werden rassistische und sexistische Diskurse gegenüber Muslimen und Geflüchteten wie zum Kopftuchverbot oder nach der Kölner Sylvesternacht 2015/16 diskutiert.

Wir setzen uns sowohl mit theoretischen als auch literarischen Texten auseinander und beziehen Bild-, Ton- und Filmmaterial ein.

MATHEMATIK

Stochastik

34-1093160

Prof. Dr. Kathrin Padberg-Gehle

V, 4 SWS

wöchentlich | Dienstag | 10:15 - 11:45 | C 12.108

wöchentlich | Donnerstag | 12:15 - 13:45 | C 12.108

Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung und beurteilenden Statistik sind Inhalt des Moduls:

- Beschreibende Statistik; Aufbereitung und Auswertung von Daten
- empirisches und theoretisches Gesetz der großen Zahl und axiomatische Fundierung der Wahrscheinlichkeitstheorie nach Kolmogorov
- bedingte Wahrscheinlichkeit und stochastische Unabhängigkeit, Zufallsgröße
- Wahrscheinlichkeitsverteilungen: Normal-, Binomial- und Poissonverteilung Zentraler Grenzwertsatz
- Hypothesentests

NATURWISSENSCHAFTEN

Grundlagen der Biologie – Organismische Aspekte

**40-1094066
V + Ü, 4 SWS**

Prof. Dr. Thorsten Aßmann, Dr. Andreas Fichtner

wöchentlich | Donnerstag | 12:15 - 17:45 | C HS 5 + C 13.120 Labor

Grundlagen des Baus und der Struktur von Lebewesen. Überblick über die Vielfalt des Lebendigen. Themenauswahl: Aufbau der Zelle, Gewebe, Organe, Organsysteme, Grundbaupläne von Pflanzen und Tieren.

POLITIK

Einführung: Politikwissenschaft

23-1095467

N.N.

V + S, 4 SWS

wöchentlich | Mittwoch | 10:15 - 13:45 | C HS 3 + C 12.001

Einführung in den Gegenstandsbereich der Politikwissenschaft und die wissenschaftliche Reflexion über Politik entlang der Fragen: a) Was ist Politik? und b) Was ist Politikwissenschaft? Überblick über Struktur und grundlegende Fragestellungen sowie theoretische Konzepte und Ansätze der Disziplin und ihrer einzelnen Teilbereiche (Politische Theorie, Regierungslehre, Vergleichende Politikwissenschaft, Internationale Beziehungen, Politische Soziologie & Kultur, Politikfeldanalyse). Grundlegende Techniken und Methoden sozialwissenschaftlichen Arbeitens und Kommunizierens.

Das deutsche Regierungssystem im europäischen Kontext

23-1095730

N.N.

V + S, 4 SWS

wöchentlich | Mittwoch | 10:15 - 13:45 | W HS 4 + C 40.256

Die Vorlesung bietet eine systematische Einführung in das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland im europäischen Kontext. Mithilfe einschlägiger Konzepte und Theorien der Vergleichenden Politikwissenschaft werden die Struktur und Funktionsweise der politischen Institutionen sowie der Prozess der politischen Willensbildung und Entscheidung analysiert. Zudem beschäftigen wir uns mit dem politischen System der EU und erörtern die Frage, inwieweit angesichts der fortschreitenden europäischen Integration noch von „deutscher Innenpolitik“ gesprochen werden kann.

PSYCHOLOGIE

Psychologie:

28-1093865

Die Wissenschaft und ihre gesellschaftliche Bedeutung

V, 2 SWS

Prof. Dr. David Loschelder

wöchentlich | Freitag | 14:15 - 15:45 | C HS 5

In 14 Sitzungen zur Angewandten Psychologie werden vielfältige gesellschaftliche Fragen methodisch und wissenschaftlich beleuchtet—etwa: Wen finden wir attraktiv und nett und warum eigentlich? Wann und warum verhalten sich Personen umweltbewusst? Fördern Ego-Shooter aggressives Verhalten? Wie entscheiden Kunden im Supermarkt? Wirkt Werbung? Sollte ich ein Einstiegsgehalt von 48,000€ oder 47,875€ fordern? Was sagt die Selbstkontrolle von Kindern über deren späteres Gehalt, Kriminalität und die Beziehungszufriedenheit vorher? Warum sind Sport-Teams in schwarzen Trikots womöglich erfolgreicher? Die Veranstaltung vermittelt zentrale Methoden und statistische Grundkenntnisse der angewandten Psychologie und widmet sich der Frage, wie die Psychologie in vielfältigen Bereichen unserer Gesellschaft das menschliche Verhalten beeinflussen und verändern kann. Der primäre Fokus liegt hierbei auf der experimentellen Methode, sowie einigen statistischen Auswertungsverfahren und verschiedenen Forschungsmethoden, mit denen sich die Frage beantworten lässt, warum sich der Mensch so verhält wie er es tut.

RECHT

Theorien und Methoden des Umweltrechts

25-1095780

Prof. Dr. Dr. Thomas Schomerus

S, 2 SWS

wöchentlich | Montag | 12:15 - 13:45 | C 16.129

Inhalt der Veranstaltung ist eine Einführung in die Grundzüge des Umweltrechts, seine Grundlagen und Grundprinzipien sowie ein Überblick über wesentliche Regelungsbereiche sowie die Vermittlung von Theorien und Methoden des Umweltrechts anhand ausgewählter Beispiele und verschiedener Umweltmedien.

Umweltrecht

25-1093436

Prof. Dr. Jelena Bäumler

S, 2 SWS

wöchentlich | Donnerstag | 11:45 - 14:00 | C 14.102a

Grundzüge des Umwelt- einschließlich des umweltbezogenen Energierechts (z.B. Europäisches Umweltrecht, Anlagengenehmigungsrecht, Bau- und Planungsrecht, Kreislaufwirtschaftsrecht)

WIRTSCHAFT

**Einführung in die Betriebswirtschaftslehre
aus wirtschaftstheoretischer und
verhaltenswissenschaftlicher Perspektive**

**29-1093488
V + Ü, 4 SWS**

Prof. Dr. Sigrid Bekmeier-Feuerhahn, Dr. Thorsten Jochims, Prof. Dr. Patrick Velte
wöchentlich | Mittwoch | 10:15 - 13:45 | C HS 2 + W 301

Einführung in die klassischen und aktuellen Theorien sowie Modelle eines wirtschaftstheoretischen und verhaltensorientierten Managementverständnisses.

Inhalte der vorzustellenden Themen und BWL-Disziplinen:

Einführung in das Stakeholder Management, Accounting, Finance, Organisation, Marketing, Personal

BERATUNGSMÖGLICHKEITEN

HABEN SIE FRAGEN?

Kommen Sie gerne auf uns zu! Wir bieten allen Teilnehmer*innen und Interessierten persönliche Beratungsgespräche an. Besuchen Sie auch gern die Einführungsveranstaltung des Offenen Hörsaals am 7. Oktober um 16.00 Uhr in Gebäude 1, Raum 209.

Für ein persönliches Gespräch steht Ihnen ab dem 1. Oktober gerne zur Verfügung:

Ricarda Rix
Universitätsallee 1, C40.121
Fon 04131.677-2964
offener-hoersaal@leuphana.de

Die aktuellen Sprechzeiten werden zu Semesterbeginn auf leuphana.de/offener-hoersaal bekannt gegeben. Um aktuelle Informationen zum Offenen Hörsaal zu erhalten, melden Sie sich bitte über unsere Homepage für den Mailverteiler an.

WEITERE ANSPRECHPARTNER*INNEN

Bei Fragen zum Brückenstudium wenden Sie sich bitte an:

Claudia Wölk
brueckenstudium@leuphana.de

Fragen zur Einschreibung richten Sie bitte an:

Infoportal
Universitätsallee 1, C 8.018
Fon 04131.677-2277
Fax 04131.677-2266
infoportal@leuphana.de

RAUM- UND ORTSANGABEN

Abkürzungen in Raum und Ortsangaben der Universität

- C Universitätsallee 1 (Zentraler Campus)
- VA Volgershall / Altbau
- V Volgershall / Neubau
- W Rotes Feld / Wilschenbrucher Weg 84
- P Rotes Feld / Wilschenbrucher Weg 69 (Pavillon)

Wie finde ich die Räume?

Raum-Nummer = Standort, Haus, Stockwerk und Raum.

Zum Beispiel "C 7.209" = Zentraler Campus, Haus 7, im 2. Stock, Raum 9.